

109-2-35

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo

Čj. 109 - 2 / 35

Přílohy 44 listů

44 listů 18.2.2009

ST

S

II. C - /39.

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren

Prag IV, 21. Juli 1939

B 215/7  
1

Gruppe Finanzwesen

Nr. VI 519 (1)

E i l t :  
=====

An

sämtliche Gruppen

im Hause

- je besonders -

1 Anlage

Zur Aufstellung des Haushaltsvoranschlags für 1939 wird um umgehende Angabe gebeten, ob und welche Einnahmen für das Reich im Rechnungsjahr 1939 in Ihrem Verwaltungsbereich zu erwarten sind. Die Einnahmen sind nach dem als Muster beigelegten Eingliederungsplan zu veranschlagen. Soweit Einnahmen aufkommen werden, die in dem Eingliederungsplan nicht vorgesehen sind, wird gebeten, diese besonders zu erläutern.

Fehlanzeige ist erforderlich.

14.  
i. d. v. II C  
1. 7. 1939

*F. Gase*  
(Dr. Gase)  
Oberregierungsrat

H. G. - II. C. / 39.

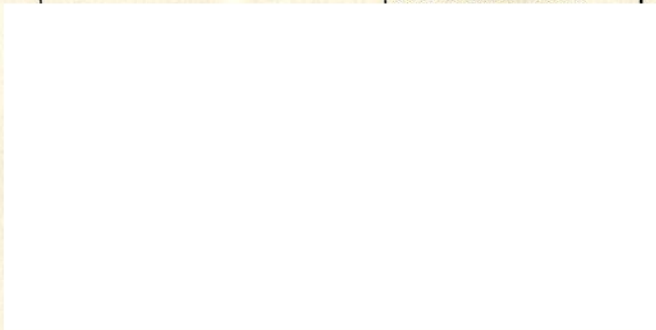
Tit.	Zweckbestimmung	Erläuterungen	Hier sind insbesondere zu buchen	Vermerke
1	<p><u>Verwaltungseinnahmen</u></p> <p>Einnahmen aus Dienstgrundstücken sowie von Miet- und Dienstwohnungsinhabern</p>	<p>Veranschlagt sind:</p> <p>1. Einnahmen aus Dienstwohnungen</p> <p>a) Vergütungen f. d. Wohnungen..</p> <p>b) Kostenbeiträge f. Beleuchtung, Feuerung und (Sammel-)Heizung.....</p> <p>2. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung</p> <p>a) v. Beamten, Angestellten u. Arbeitern....</p> <p>b) von Dritten..</p> <p>3. Einnahmen aus Benutzung reicherer eigener Geräte usw. u. Kostenbeiträge f. private Benutzung amtlicher Fernsprechanschlüsse i. d. Wohnungen v. Beamten usw.....</p> <p>4. Sonstige Einnahmen</p> <p>Zusammen .....RM</p>	<p>Zu 2. Neben den aus der Zweckbestimmung u. d. Erläuterungen ersichtlichen Einnahmen auch Miet- u. Pachtbeträge f. Überlassung v. Räumen oder Grundstücken f. gewerbliche oder landwirtschaftliche Zwecke an Private.</p> <p>Zu 4. Entschädigungen f. d. Erlaubnis zur Anbringung v. Luftleiteranlagen an reichseigenen Gebäuden</p> <p>RM</p> <p>"</p> <p>"</p> <p>"</p> <p>"</p> <p>"</p>	
2	<p>Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbar oder entbehrlich gewordener Geräte, Ausstattungsgegenstände, Drucksachen, Akten, v. Altstoffen und dergleichen</p>		<p>Auch Beträge, die als Ersatz f. beschädigte oder abhanden gekommene Geräte eingezahlt werden.</p>	<p>Umsatzsteuer, die bei Verkäufen im Reichseigentum stehender Geräte usw. zu entrichten ist, wird nicht bei den Ausgaben gebucht, sondern nach § 69 Abs. 2 REO v. d. Erlösen vorweg abgezogen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Aktien sind bei den allgemeinen Haushaltseinnahmen zu buchen.</p>

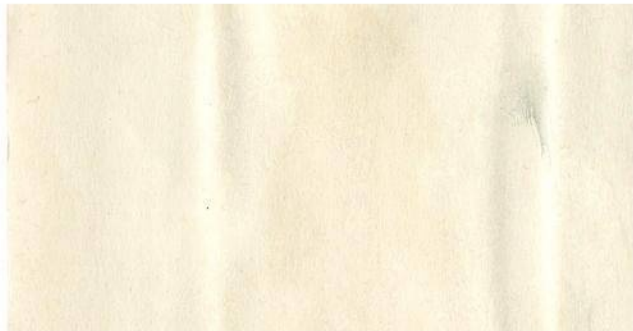
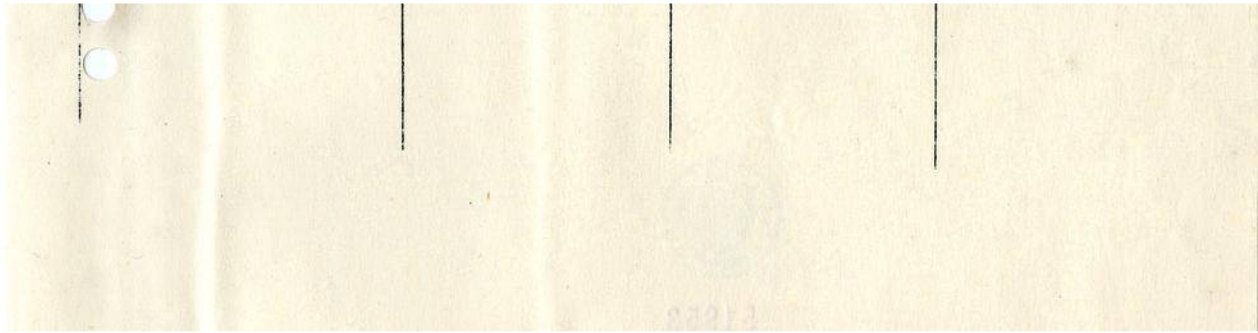
3

Tit	Zweckbestimmung	Erläuterungen	hier sind insbe- sondere zu buchen	Vermerke
3	Gebühren und Strafen	Veranschlagt sind: 1. Gebühren u. andere Verwaltungsabgaben .....RM 2. Strafbeträge ....RM Zusammen ....RM	Zu 1. Gebühren u. andere Verwaltungsabgaben aller Art, z.B. Gerichtskosten, Vollstreckungsgebühren, Prüfungsgebühren, Verkehrsabgaben, Lotsgelder, Bergelöhne, Gebühren auf Grund der Zollgebührenordnung usw. - Gebühren über Prüfungen d. Aufsichtsbehörde, betr. ordnungsgemäße Errichtung v. Außenantennen an Reichsdienstwohnungen u. Reichsmietwohnungen Zu 2. Strafbeträge aller Art f. gerichtlich oder sonst erkannte Strafen, Ordnungsstrafen usw.	Gebühren u. andere Verwaltungsabgaben verschiedener Art sind nötigenfalls i. d. Erläuterungen zu 1 unter a, b, c usw. je besonders aufzuführen, soweit nicht eine Unterteilung i. d. Zweckbestimmung geboten erscheint.
4	Einnahmen aus Veröffentlichungen	Veranschlagt sind: 1. .... RM 2. .... RM 3. .... RM Zusammen .... RM		Die Einnahmen aus d. Verkauf u. Vertrieb amtlicher Drucksachen, aus Verlagsverträgen usw. sind nötigenfalls nach ihrer Art getrennt i. d. Erläuterungen unter 1, 2, 3 usw. aufzuführen.
5	Erstattung von Verwaltungs- und Prozesskosten	Veranschlagt sind: 1. .... RM 2. .... RM 3. .... RM Zusammen .... RM	Verwaltungskosten verschiedener Art, die von anderen Dienststellen, Ländern, Körperschaften, Privaten usw. zu erstatten sind, oder Beiträge zu Verwaltungskosten; ferner zu erstattende Prozesskosten, soweit sie nicht nach § 70 Abs. 2 RHO v. d. Ausgabe wieder abzusetzen sind; Bauleitungskosten	Die Verwaltungskosten sind nötigenfalls nach ihrer Art getrennt i. d. Erläuterungen unter 1, 2, 3 usw. aufzuführen.

Tit.	Zweckbestimmung	Erläuterungen	hier sind insbesondere zu buchen	Vermerke
6	Vermischte Einnahmen	Veranschlagt sind: 1. ....RM 2. ...." 3. ...." Zusammen ....RM	Einnahmen, die wegen ihrer geringen Bedeutung nicht besonders veranschlagt sind, z.B. Verzugszinsen nach § 54 Abs.5 RKO. u. sonstige bei den einzelnen Verwaltungen aufkommende Zinsen, soweit diese nicht bei den in Frage kommenden Titeln mit dem	Die Einnahmen sind nötigenfalls nach ihrer Art getrennt in den Erläuterungen unter 1,2,3 usw. aufzuführen.
	<u>Allgemeine Haushaltseinnahmen</u>		müssen an die Reichskasse abzuführen sind, und andere zufällige Einnahmen von geringerer Bedeutung.	
7	Gewinne aus der Beteiligung des Reichs an wirt-	Veranschlagt sind: zu a. Gewinn aus der		Die wirtschaftlichen Unternehmen, an denen das Reich beteiligt ist, sind in der Zweckbestimmung unter a, b, c usw. näher zu bezeichnen; der f. jede Unternehmung veranschlagte Gewinn ist vor der Linie auszubringen.

4





Abpflicht.

8

Dr. med. Fritz Plato  
Ob.Reg.u.-med.Rat,  
Prag - Czerninpalais.

Prag, den 10. Februar 1940.

*12/11*

*106. am 10. 2. 1940 bei  
dem Untergewicht.*

*10 21. 2. 1940.*

*Abganzung an den Herrn  
Staatssekretär  
Kraus. H. Kvasi Karlin*

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

*7. beauftragt: Organismus vollständig.*

*1/15. 2. 40.*

*10/12. 40.*

In der hiesigen Besprechung am 15.1.40 hatten Sie den eigenen Medizinalhaushalt gefordert, wenn sich schon eine eigene Abteilung nicht einrichten lasse. Der Herr Unterstaatssekretär erklärte ausdrücklich, gegen den eigenen Haushalt habe er keine Bedenken, der eigene Haushalt sei auch kein "eigener Haushalt".

Die Fragestellung war also... worden. In der Besprechung bei dem Herrn... konnte daher auch gesagt werden, dem dringenden Medizinalhaushalt stünden nun offenbar keine... entgegen.

Am 8.2. erfuhr ich jedoch, dass der Haushalt nicht aufgestellt worden ist, sondern... sondern spezifische Titel, wie Förderung des... der Laboratorien usw. in den allgemeinen Haushalt der Verwaltung des Reichsprotectors Aufnahme gefunden haben, liegen aber die Ausgaben der Gesundheitsämter aus dem grossen bestritten werden sollen, in dem eine Zweckbindung nicht... ist. Reisekosten, Büromaterial, ja auch Bürobeamte angestellte und Gesundheitspflegerinnen sollen aus diesem allgemeinen Topf der inneren Verwaltung bestritten werden.

Ich habe sofort den Abteilungsleiter Min.Rat Dr. Fuchs und den Leiter der Grupp..., Min.Rat. Dr. ..., dass diese Gestaltung des Haushalts des Reichsprotectors Ihrer Forderung vom 15.1. und nicht meinen W... ternier habe ich... ämter schon Ab... en Medizinal... sdiens sei... de in ganz... anderen Formen als denen des... Der Leiter... undheitsamtes müsse genau wissen, mit welchen Mitteln und welchen

en Planstellen er rec  
hindurch den Fürsorge  
lein, niemals der Obe  
für das ganze Jahr üb  
l absolut zweckgebund

für Tbc-bekämpfung h  
dem allgemeinen Topf  
el waren. Dieser Vorg  
tsamt unendlich oft w  
haushalt gesichert is  
Verwaltung" wird aus  
hier ist das besonders  
t, auch den Bedürfniss  
recht zu werden, der d

che Gesundheitsdienst aber  
Rücksicht ausschliesslich  
Interessen des deutschen V

Ich habe sel  
versucht, dem Dienstweg ent  
sekretär persönlich Vortrag  
sen, dass Sie auf Grund der  
ten, er werde den eigenen B

dem nicht so sein, so müssten Sie sofort davon i  
setzt werden. Der Herr Unterstaatssekretär lehnt  
nächst glatt ab, mich in dieser Sache noch zu en  
mir aber auf dringlichste Vorstellungen den Empi  
zu, war aber im Laufe des ganzen gestrigen Tages  
hindert, mich anzuhören. Ich konnte trotz Erinne  
8 Uhr abends nicht zu ihm gelangen. Dann bekam i  
telefonische Verbindung nicht mehr. Mir lag sehr  
Herrn Unterstaatssekretär selbst von der Inhalt

frei von solcher  
den biologischen

ern früh sofort  
ern Unterstaats-  
darauf hinzuwei-  
l. annehmen muss-  
reten. Sollte

Lage zu überzeugen. Ich war streng bemüht, den Dienstweg einzuhalten. Erst heute vormittag habe ich dann den Herrn Staatssekretär Frank persönlich aufgesucht und ihn unterrichtet, entsprechend dem mir von ihm bei der Besprechung am 15.1. erteilten Auftrag.

Der Herr Staatssekretär Frank bittet Sie nunmehr hiermit, sich persönlich mit ihm in Verbindung zu setzen. Gauleiter Henlein und Gauleiter Jury werden gewiss <sup>auf</sup> persönlich helfen, wenn es angebracht erscheint.

Heil Hitler!



*Handwritten signature or initials.*

11913



Der SD-Führer und Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

11

B.-Nr.

3.464/40-10-100

Prag II., den 25. Februar 1940.

Bredauer Gasse 18

Sernruf: Nr. 30041

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

*Handwritten signature in red ink: Franz Bauer*

An den  
Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer  
 $\frac{1}{4}$ -Gruppenführer K.H. Frank

in Prag  
Czerninpalais

Betrifft: Haushalt des Reichsprotectors.

Soweit ich vom Reichssicherheitshauptamt unterrichtet bin, ist eine endgültige Einigung zwischen dem Herrn Reichsprotector und dem Reichsführer- $\frac{1}{4}$  noch nicht erzielt, auf welchem Haushalt der Berehlshaber der Ordnungspolizei und der Berehlshaber der Sicherheitspolizei erscheinen sollen. ~~Ohne meinerseits zu der Frage Stellung nehmen zu können,~~  $\frac{1}{2}$  verweise ich darauf, daß nach Ansicht des Reichssicherheitshauptamtes die beiden Berehlshaber auf dem ordentlichen Haushaltsplan <sup>der Polizei</sup> erscheinen sollen.

Ebenfalls nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes ist eine unterschiedliche Behandlung des Berehlshabers der Ordnungspolizei und des Berehlshabers der Sicherheitspolizei nicht angängig. Auch ein Vergleich der beiden Berehlshaber mit den beiden Abteilungsleitern führt nach Ansicht des Reichssicherheitshauptamtes zwangsläufig zur Einstufung des Berehlshabers der Sicherheitspolizei als Ministerialdirigent. Für selbstverständlich halte ich, daß der Berehlshaber der Sicherheitspolizei ebenso wie der der Ordnungspolizei eine Dienstwohnung zugewiesen erhält. Im Haushaltsplan ist auch dies nicht vorgesehen.

11 8.

Ma

Verwaltungstechnisch verweise ich darauf, daß es im Reichsfinanzministerium noch nie vorgekommen ist, daß aufgrund eines Begleitschreibens eine Stelle in den vorbereiteten Haushaltsplanentwurf eingesetzt worden ist. Wenn tatsächlich der Berehlshaber der Sicherheitspolizei als Ministerialdirigent durchgesetzt werden soll, muß er in den Haushaltsplan als solcher eingesetzt werden, und im Begleitschreiben begründet werden, warum er nicht gestrichen wird. Der umgekehrte Weg, wie er hier gewählt wurde, daß in einem Begleitschreiben darauf hingewiesen wird, der Befehlshaber der Sicherheitspolizei sei erst als Ministerialdirigent einzusetzen, führt bestimmt nicht zum Erfolg.

über mich  
mit  
1939!

Don. A 205

Aufstellung

Herrn Dr. Piesberg 27. II. 40

4-Oberführer.

an H. A. Gase

Ministerialdirigent  
im Bd 4 im Jahr 1940 auf die  
Ministerialdirigentenliste.

im Jahr 1939 ist auf der Liste  
nicht. Bitte aufnehmen in Liste.

im Bd 4 im Jahr 1939 ist auf der Liste  
nicht. Bitte aufnehmen in Liste.



51947

Prag, den 28. Februar 1940.

12

Herrn Staatssekretär

durch die Hand des Herrn Unterstaatssekretär

ergebenst.

Obwohl der Haushaltsplan 1939 im vorliegenden Falle ohne praktische Bedeutung ist, weil er erst am Ende des Rechnungsjahres verabschiedet wird, ist er, um auch alle Besorgnisse in psychologischer Hinsicht des

SS- Oberführers Stahlecker zu beseitigen, um eine B 7 a Stelle für Herrn Stahlecker<sup>f</sup> ergänzt worden.

Demgemäß ist auch das Haushaltsanschreiben neu gefasst worden.

Einige Anmerkungen!

A. Gase 29. 12  
Nun ist nur die Anmerkung für  
den BdY, der ist im Prinzip die  
Anmerkung ab Jahr 1939 was man an  
mit überflüssig! 1. Mann bemerkte am 27. 12.

13

29. I. 40

fr. Manus in  
 in manus für bestenfalls  
Manus bestenfalls Manus  
 da Manus bestenfalls Manus  
Manus bestenfalls.

II C

6

21018

Uy.  
 v. d. d.  
 1/3/40.

13a

51946

Gesam<sup>te</sup> Min<sup>ist</sup>er Rat Dr. Piepkesen  
by Unterstaatssekretär



24. Bitte um Zeichnung des neuen Entwurfs.

hase  $\frac{28}{2}$

Abschrift

Zentralverwaltung  
Nr Z Haush.K/40

Prag den 27. April 1940.

Urschriftlich mit Anlagen g.R-

der Gruppe XV, Kulturpolitische Angelegenheiten  
im Hause

zur gefl. Stellungnahme und weiteren Erledigung zurückgesandt

Sind die übernommenen Verpflegungskosten für das Kommando der SS-Verfügungstruppe beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei zur Erstattung angefordert worden? Im anderen Falle ist anzugeben, aus welchen Gründen hiervon abgesehen wurde. Es müsste zumindest das tägliche Verpflegungsgeld für Mannschaften abgeführt werden.

Mit Beleg Nr. 30 wird bestätigt, dass der Empfänger 500 K leihweise erhalten hat. Nach einem Bleistiftvermerk soll es sich um Ausgaben anlässlich des Besuches Brueschweilers / Schweizer Journalist/ handeln. Eine Bestätigung über den Empfang des Geldes von Brueschweiler liegt nicht bei. Ich ersuche um nachträgliche Beifügung der Empfangsbescheinigung oder, falls diese nicht beigebracht werden kann, um eine entsprechende schriftliche Erklärung.

Zu Beleg 48 / Weihnachtsfeier der Polizeiwache/ ist ein spezifizierter Verwendungsnachweis zu erbringen. Liegen für die Leistung dieser Ausgabe der Kosten der Weihnachtsfeier des Arbeitsstabes Genehmigungen vor? Wurde die Weihnachtsfeier des Arbeitsstabes als Betriebsfeier veranstaltet? Um wieviel Gefolgschaftsmitglieder handelte es sich dabei? Lediglich für Gefolgschaftsmitglieder durften im Rahmen des Jahresbetrages von 3 RM pro Kopf Ausgaben geleistet werden. Ausgaben der Weihnachtsfeier für die Polizeiwache durften nicht geleistet werden, da im Haushaltsplan für derartige Zwecke keine Mittel ausgeworfen sind. Eventuell sind diese Kosten beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei zur Erstattung anzufordern.

Beleg 57 trägt den Vermerk "Herrn von Wolfram privat". Hieraus ist zu schliessen, dass der Betrag nicht zu Lasten der Oberkasse geht. Ich ersuche um Erstattung.

Der Betrag von RM 1.20 für Besucherzigarren ist gleichfalls zu erstatten.

Auf Beleg 40 fehlt die Unterschrift des Empfängers.

Die Belege sind mit dem Feststellungsvermerk "sachlich und rechnerisch richtig" von einem zur Feststellung befugten Beamten zu versehen.

Rechnungsbelege müssen mindestens die Grösse von einem Viertelbogen haben. Sind sie kleiner, so müssen sie auf einem entsprechenden Bogen aufgeklebt werden.

Fristvermerk 3 Tage 2/5.

i, A. Piesbergen.

*Handwritten:* i. d. d.

*Handwritten:* 14/6.40

*Handwritten:* IC

# Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Prag, den

30. April 1940.

Nr.

XV P Lüt. I.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

An die  
Gruppe Zentralverwaltung  
Z Haush. K/40,  
durch die Hand von Herrn Dr. Frhr. v. Gregory,  
Prag IV., Czernin-Palais.

Betrifft: Dortige Zuschrift vom 29.4.  
Abrechnung des Arbeitsstabes der Gruppe Kulturpolitische  
Angelegenheiten beim Reichsprotector in B.u.M.  
Arbeitsstab im Tschechischen Presse-Büro.

Zu dem Inhalt des Schreibens der Gruppe Z vom 29.4. darf grundsätzlich bemerkt werden, dass mir auf Weisung des Herrn Unterstaatssekretärs durch die Hand von Herrn Dr. Frhr. v. Gregory am 26. August 1939 anlässlich der mob. planmässigen Besetzung des TschPB und der Pressesektion des Ministerratspräsidiums, Prag II, Lützowstrasse 5 ein Betrag in Höhe von RM 600.-- zur Verfügung gestellt wurde. Die Disposition über die Verwendung dieses Betrages musste mir als dem verantwortlichen Leiter des neu geschaffenen Arbeitsstabes der Gruppe XV im Tschechischen Presse-Büro überlassen werden, da andernfalls ein derartiger Betrag gar nicht zur Verfügung gestellt hätte werden müssen.

Ich bitte ergebenst bei der Ueberprüfung der Rechnungslegung über den verwendeten Betrag von RM 440.50 zu berücksichtigen, dass die Besetzung des TschPB sowie die darauffolgende Einrichtung des Arbeitsstabes eine Sofortmassnahme auf Grund des Mob. Planes gewesen ist und daher an mich persönlich, sowie an alle Mitarbeiter / dies gilt auch für die Wachmannschaft der SS-Verfügungstruppe / ausserordentliche Anforderungen gestellt wurden. Es handelte sich um eine Sicherungsmassnahme, deren Auswirkungen zum Zeitpunkt der Besetzung / es darf dabei bemerkt werden, dass diese kriegsmässig durchgeführt werden musste und eine Bedeckung von zwei Maschinengewehren erforderte / gar nicht zu übersehen gewesen sind und zweifellos auch das Risiko der Lebensgefahr für den Einzelnen in sich schloss. Diese Tatsache erhellt am besten daraus, dass im Augenblick der Besetzung am 25. August 1939 20.30 Uhr im Gebäude Lützowstrasse 5 annähernd 100 Personen bis zu ihrer Legitimierung festgehalten werden mussten und

15a

vier im Haus befindliche Ausländer solange im Hause in Gewahrsam verbleiben mussten, bis sie durch die Geheime Staatspolizei übernommen werden konnten./ Es handelte sich um einen Polen, einen Franzosen, einen frankophilen Jugoslawen und einen Engländer./

Als SS-Führer war mir mob.planmässig nicht nur die Uebernahme des Arbeitsstabes, sondern auch die Durchführung der Besetzung und das Kommando über die Wache übertragen worden.Da die SS-Verfügungstruppe zahlreiche andere Nachrichtenmittel im Protektorat zu besetzen hatte, war es nicht möglich, genügend viele Kraftfahrzeuge zur Verfügung zu haben, die das hier eingesetzte Kommando regelmässig mit Verpflegung hätte versorgen können.Es wurde von der Kaserne lediglich die kalte Verpflegung geliefert, die gerade für eine Mahlzeit ausreichte.Als verantwortlicher Leiter des Unternehmens konnte ich im Hinblick auf das Ansehen des Reiches nicht zulassen, dass die an Verpflegungsschwierigkeiten leidende SS-Mannschaft aus Mitleid von den tschechischen Beamten und Dienststellen im Hause verpflegt wird, so dass ich mich schliesslich auf eigene Verantwortung entschliessen musste, die Verpflegung für die ersten wenigen Tage zu übernehmen.Eine Erstattung durch den BdS ist nach meinem Dafürhalten nicht möglich, da der BdS in keiner Weise zuständig war oder zuständig ist.

Was den Beleg Nr.30 anlangt, darf Folgendes zur Erklärung mitgeteilt werden. Auf Weisung des Auswärtigen Amtes in Berlin wurde der Schweizer Journalist Brueschweiler zu einem Besuch des Protektorates in Marsch gesetzt. Auf Wunsch des Gruppenleiters Herrn Dr.Frhr.v.Gregory wurde der Mitarbeiter der Gruppe Kulturpolitische Angelegenheiten Fritz R u d l als ehemaliger Reuterkorrespondent und sprachenkundige Kraft dabei beauftragt, den Schweizer Journalisten zu begleiten und ihm die einzelnen Vorsprachen, die er mit Persönlichkeiten des Protektorates zu haben wünschte, zu ermöglichen.Da Rudl zu diesem Zeitpunkte nur vorschussweise bezahlt wurde, war er im Augenblick, zu welchem dieser Auftrag an ihn erteilt wurde,nicht im Besitze der nötigen Geldmittel, um unter Wahrung des Ansehens des Reiches den Schweizer Journalisten in der entsprechenden Weise betreuen zu können.Ich sah mich daher genötigt, Herrn Rudl zur Erfüllung dieser verantwortlichen Aufgabe einen Vorschuss von K 500.-- / RM 50.--/ zur Verrechnung zu geben. Herr Rudl hat einen entsprechenden Erstattungsantrag bereits im Dezember vorigen Jahres über den Gruppenleiter Herrn Dr.Frhr.v. Gregory an die Gruppe Z gestellt, bis heute jedoch den von ihm bei der Betreuung Bruschweilers verauslagten Betrag noch nicht

zurückerhalten. Ich konnte daher auch Herrn Rudl nicht zur Erstattung des ihm von mir vorschussweise verauslagten Betrages von RM 50.-- veranlassen. Eine entsprechende Erklärung von Herrn Rudl wird in der Anlage mit der Bitte um Kenntnisnahme beigelegt.

Zu Beleg 48 /Weihnachtsfeier der Polizeiwache/ wird mitgeteilt, dass ein spezieller Verwendungsnachweis nicht erbracht werden kann, da die damals hier eingesetzte Polizeiwache bereits längst abgerüstet ist. Die damalige Wachmannschaft bestand aus zwei Reservehilfspolizisten /Wachtmeister/ und 11 SA-Männern als Hilfspolizei aus dem Sudetengau. Bei der Wachmannschaft handelte es sich durchwegs aus Kriegsteilnehmern und Familienväter, die im Rahmen des Wehrdienstes zur Hilfspolizeidienstleistung einberufen und zur Bewachung ins TschPB kommandiert worden waren. Da die Männer ohne Ausnahme über Weihnachten keinen Urlaub zu ihren Familien bekommen hatten und der wachhabende Oberwachmeister selbst an mich die Bitte gestellt hatte, seitens der Dienststelle einen kleinen Betrag für eine bescheidene Weihnachtsfeier zur Verfügung zu stellen, bin ich diesem Wunsche selbstverständlich nachgekommen, da ich aus eigener Kenntnis den schweren und unerfreulichen Dienst dieser Männer genauestens kenne und die erbetene kleine Belohnung für eine selbstverständliche Verpflichtung gehalten habe. Falls diese Erklärung als nicht hinreichend angesehen wird, bin ich bereit, von mir aus den Betrag von RM 20.-- der für die Weihnachtsfeier der Polizeiwache ausgeworfen worden ist, zu erstatten. Nach meinem Dafürhalten kommt daher eine Rückerstattung seitens des BdS im vorliegenden Falle nicht in Frage.

Zur zweiten Frage hinsichtlich der Weihnachtsfeier der Gefolgschaftsmitglieder des Arbeitsstabes der Gruppe XV Tschechisches Presse-Büro wird mitgeteilt, dass die Genehmigung des Gruppenleiters vorgelegen hat. Diese Weihnachtsfeier wurde als Betriebsfeier veranstaltet, wobei ich ergebenst zu berücksichtigen bitte, dass diese Feier im allerbescheidensten Rahmen stattfand, wie ohne weiters aus dem dafür aufgewendeten Betrag von RM 7.20 entnommen werden kann. Bei den Gefolgschaftsmitgliedern, die an dieser Feier teilnahmen, handelt es sich insgesamt um 7 Personen, so dass an dieser Feier pro Kopf RM 1.03 verwendet worden sind.

Betreffend den Beleg 57 darf um Entschuldigung gebeten werden, da dieser irrtümlich in die Abrechnung gelangt ist. Ich bitte daher ergebenst aus der Gesamtabrechnung den Betrag von RM 2.50.-- in Abzug zu bringen, so dass der bisher verauslagte Betrag

RM 440.55

beträgt.

16a

Die Anschaffung der Zigarren für den Betrag von RM 1.20 erfolgte anlässlich eines Dienstbesuches des Generalleutnants Speich in meiner Dienststelle. Dies bitte ich jedoch lediglich zur Kenntnis zu nehmen, da dieser Betrag aus eigenem erstattet wird. Bei diesem Anlass darf jedoch bemerkt werden, dass ~~ich~~<sup>ich</sup> dem mir zur Disposition gestellten Fonds in Höhe von RM 600.-- so aufgefasst habe, dass aus diesem auch unerlässlich notwendig werdende Ausgaben für gewisse ~~dem~~ Ansehen einer Obersten Reichsbehörde begründet liegende Repräsentationsausgaben gespeist werden können. Dass diese sich ohnedies im allerbescheidensten Rahmen bewegt haben, bitte ich auf Grund der beigefügten spezifizierten Abrechnung erkennen zu wollen.

Auf Beleg 40 ist inzwischen wunschgemäss die Unterschrift nachgetragen worden.

Was die Bemerkung anlangt, dass die Belege mit dem Feststellungsvermerk "sachlich und rechnerisch richtig" von einem zur Feststellung befugten Beamten zu versehen sind, darf meinerseits bemerkt werden, dass die Durchführung nicht in meinem Aufgabenbereich fallen dürfte, zumal dem Arbeitsstab bisher noch kein Beamter der zur Feststellung befugt wäre, zugeteilt worden ist.

Zum letzten Absatz des dortigen Schreibens vom 29.4. darf ich ergebens bemerken, dass der Arbeitsstab der Gruppe Kulturpolitik die pressepolitische Leitung und Lenkung sowie die zensurmässige Ueberwachung des tschechischen Presseapparates im Umfang von rund 800 tschechischen Tageszeitungen und Zeitschriften zu versehen hat. Ausserdem obliegt mir als dem Leiter des Arbeitsstabes die Aufsicht über das TschPP die Pressesektion des Ministerratspräsidiums, die tschechische Zensur, der Nachrichtendienst des tschechischen Senders Prag I, der Zensurstelle für die Einfuhr ausländischer Druckschriften, die Aufsicht über den tschechischen Orbis-Verlag, die Aufsicht über die Agentur Centropress und die Aufsicht über die Korrespondenz "Česká Korrespondence". Das TschPP und die Pressesektion des Ministerratspräsidiums beschäftigt allein rund 1.500 Beamte und Angestellte sowie Arbeiter. Ich bitte ergebens aus diesem umfangreichen Arbeitsgebiet, dass mit täglicher grösster Verantwortung im Hinblick auch auf die aussenpolitische Auswertung jeglicher Protektoratsnachrichten verbunden ist, unter Berücksichtigung dass diese Aufgabe von 5 Mitarbeitern und 2 Schreibkräften geleistet werden muss zu ersehen, dass es sachlich nicht zu meiner Aufgabe gehören kann, die vorgeschriebene Grösse für Rechnungsbelege von 1/4 Bogen von hier aus veranlassen zu können. Darüber hinaus habe ich dazu aus ~~ein~~ technischen Gründen auch



17

3./

gar keine Möglichkeit und bitte ergebenst dies auch bei zukünftigen Abrechnungen berücksichtigen zu wollen.

Im Auftrag:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. G.' followed by a horizontal line.

11018

**Sicherheitsdienst RfH**  
**SD-Leitabschnitt Prag**

B 4 - SA.

Prag-Bubentisch , den 14.5.40  
Sachfenweg  
Fernsprecher 77444

An den  
Persönlichen Referenten des  
Herrn Staatssekretärs beim  
Reichsprotector in Böhmen u. Mähren,  
SS-Sturmbannführer G i e s

P r a g  
Czernin-Palais

Betr.: Haushaltsplan der Stadt Prag.  
Vorg.: bekannt.  
Anlg.: 1 urschriftlich.

Vorgang wird nach Kenntnis und Auswertung urschriftlich zurückgereicht.



*H.*  
i. a. d.  
15/5.40.

*i. V. G. G. G.*

SS-Sturmbannführer

*TC*

Haushaltsplan der Stadt Prag

173/19

<u>Ordentlicher Haushalt:</u>	<u>1940</u>	<u>1939</u>
Gesamteinnahmen:	53,432.341.60	54,754.594.40
Gesamtbedarf:	<u>67,197.397.80</u>	<u>65,885.168.40</u>
Mehrbedarf:	13,765.056.20	11,130.574.--

Der Mehrbedarf soll gedeckt werden durch Zuschläge zu den direkten Staatsteuern in Höhe von . . . . . 13,780.993.90 sodass ein Überschuss bleibt von 15.937.70

Ausserordentlicher Haushalt:

Gesamtbedarf:	27,659.050.--	23,371.400.--
davon gedeckt (staatl. Zuschüsse usw.)	10,604.955.--	7,901.500.--
<u>davon ungedeckt . . . . .</u>	<u>17,054.095.--</u>	<u>15,469.400.--</u>

Der ungedeckte Bedarf des ausserordentlichen Haushalts muss durch Anleihen aufgebracht werden. Eine Kommunalanleihe von 3,8 Mill. RM für die im ausserordentlichen Haushalt vorgesehenen Investitionen wurde bereits bei der Länderbank aufgenommen.

Die bestehende Verschuldung der Stadt Prag beträgt dzt. 219,100.100.-- davon entfallen:

auf Anleihen für die Errichtung produktiver Gesamteinrichtungen . . . . .	60,000.000.--	RM
auf den Bau von Zinshäusern . . . . .	30,000.000.--	"
auf den Ankauf von Grossgrundbesitz . . . . .	1,500.000.--	"
auf den Bau der Masarykheime . . . . .	7,600.000.--	"
auf den Bau der Bulovka . . . . .	7,500.000.--	"
auf den Bau von Schulen . . . . .	<u>13,700.000.--</u>	" *
	120,300.000.--	RM

Die auf die eigentliche Gemeinde entfallende Schuld beträgt . . . . . 75,000.000.-- "

Die Zins- und Amortisationslast für die Schulden betragen:

J. 1938: 15,5 Mill. RM;

davon waren durch die Einnahmen der Unternehmungen und Anstalten 8,3 Mill. RM gedeckt. Für 1939 liegt die genaue Abrechnung noch nicht vor.

Wird dem ordentlichen Haushaltsbedarf von 67 Mill.RM noch der Bedarf der einzelnen Fonds, des Schulwesens und aller Gemeindeanstalten und Unternehmungen hinzugezählt, so ergibt sich ein ordentlicher Gesamtbedarf von 149,090 Mill.RM.

Unter Berücksichtigung der gleichen Umstände ergibt sich ein ausserordentlicher Gesamtbedarf von 51.9 Mill.RM.

Insgesamt besteht demnach ein Bedarf von . . 200,99 Mill.RM.

Die Ursachen der Steigerung des Gesamtbedarfes liegen:

- 1.) in der Erhöhung der Verwaltungsausgaben infolge der Auswirkung der Verordnung über die Mindestlöhne;
- 2.) im Wegfall der Abzüge an den Angestelltengehältern;
- 3.) in der Mehrausgabe für den Ankauf von Materialien für Bauten, Strassen, Investitionen bei städtischen Werken;
- 4.) in Einnahmемinderungen, vor allem durch Wegfall der Grundsteuerzuweisungen, die im Jahre 1939 beispielsweise 5,2 Mill.RM erbrachten;
- 5.) in der Vermehrung der Personalausgaben durch Neueinstellungen.

Auffallend ist die ungewöhnliche Höhe der Personalausgaben. Sie belaufen sich im Veranschlag 1940 auf insgesamt 50.6 Mill.RM für Gehälter, Löhne, Pensionen usw. Es entfallen auf die

Zentralverwaltung mit 10 653 Personen	18,3 Mill.RM
Schulen " 2 939 "	6,0 " "
Betriebe " 10 282 "	26,3 " "
	<u>= 50,6 Mill.RM.</u>

Da die Gesamteinnahmen des ordentlichen Haushalts mit 53,4 Mill.RM beziffert werden, werden sie fast 100%ig für Löhne und Gehälter verausgabt, vom Gesamtbedarf treffen auf sie 1/4.

Der Primator erhält jährlich 100.000 K, der Primatorstellvertreter 90.000 K.

Es ist ganz offensichtlich, dass einzelne Ämter weit übersetzt sind. Trotz der geringen Bezahlung wirkt sich dies hemmend auf die Höhe des Sachaufwandes aus. So sind z.B. die Sätze der öffentlichen Fürsorge erschreckend niedrig, die Ausgaben für die Bekämpfung der Tuberkulose etc. bedürfen einer wesentlichen Erhöhung. Auch die kulturellen Belange, nicht zuletzt die der Deutschen, leiden unter den Lasten für Personalausgaben. Es erscheint z.B. als ein Unding, dass beim städtischen Museum 17 Personen beschäftigt sind und dass für Gehälter, Löhne und Pensionen

35.000 RM ausgeworfen werden, während für die sonstigen Museumszwecke nur noch 20.000.-RM verbleiben.

Der Haushaltsplan 1940 weist in den einzelnen Abteilungen folgende Ausgaben und Einnahmen auf:

	Einnahmen:	Ausgaben:	Mehr-
I. Zentralverwaltung:	1,950.000	10,026.000	<u>Ausg.</u> 9,076.000
II. Gemeindevermögen: (Zinshäuser, Lager usw.)	7,550.000	4,125.000	<u>Einn.</u> 3,425.000
III. Städtische Erwerb-Unter- nehmungen:	6,497.000	6,680.000	<u>Ausg.</u> 183.000
IV. Gemeindliche Zuschüsse und Abgaben:	23,070.000	624.000	<u>Einn.</u> 22,446.000
V. Staatliche Zuschüsse:	-	2.000	<u>Ausg.</u> 2.000
VI. Sicherheitswesen:	98.000	2,041.000	<u>Ausg.</u> 1,943.000
VII. Gesundh			
VIII. Verkehr			
IX. Reinlic portwes			
X. Soziale			
XI. Schulwe Kunst u			
XII. Schulde			
XIII. Übriges			

infolge eines höheren Ertrages der städtischen Wasserwerke.

Zu Pos.VI. Eine Ausgabenminderung um . . . . . RM 354.500

infolge Wegfalls des Postens für die Versorgungsanstalten, der nach Abteilung X übertragen wurde und eine Minderung der Einnahmen um . . . . . RM 51.200 infolge Wegfalls des Postens für die Verpflegung und Verköstigung der Pflinglinge des städtischen Schießlingskommissariats in Prag-Wissotschan.

Zu Pos.VII. Eine Einnahmensteigerung um . . . . . RM 100.000

hauptsächlich wegen Erhöhung der Ausgaben für freiwillige Gesundheitsfürsorge und für öffentliche Anlagen und eine Erhöhung der Einnahmen um . . . . . RM 87.258 infolge Einbeziehung der Einkünfte der Gebühreneinnahmen aus der veterinärpolizeilichen Fleischschau.

Zu Pos.VIII. Bei Abteilung VIII beruht die Ausgaben senkung nur auf der Übertragung einzelner Posten in den ausserordentlichen Haushalt.

Zu Pos.IX. Bei Abteilung IX ergibt sich eine Ausgaben-erhöhung um . . . . . RM 269.800

hauptsächlich infolge erhöhter Betriebsausgaben der thermischen Vernichtungsanstalt und eine Mehrung der Einnahmen infolge erhöhter Erlöse der thermischen Vernichtungsanstalt.

Zu Pos.X. Bei Abteilung X beruht die Minderung gegenüber dem Vorjahre auf einer Übertragung eines Betrages von RM 1,000,000

für Arbeitslosenfürsorge in den ausserordentlichen Haushalt und die Einnahmehmehrung von . . . . . RM 244.600 auf Einbeziehung der Entschädigung für Pflege im Dr.Baxa\_Pavillon und für Ausheilung der Kinderlähmung.

Zu Pos.XI. Bei Abteilung XI ergibt sich eine verhältnis-mässig geringe Senkung der Ausgaben und der Einnahmen infolge Verminderung der Ausgaben für Fachschulen und der Verminderung der Landeszuschüsse für die Fachschu-len.



21

Zu Pos.XII. In Abteilung XII ist eine Mehrung der

Ausgaben um . . . . .	RM	313.900
hauptsächlich auf die Zunahme der Gemeindegeldern,		
die Vermehrung der Einnahmen um . . . . .	RM	700.000
hauptsächlich auf Anfall verschiedener Zinsen aus Guthaben, die der Stadt zufließen (es handelt sich um einen durchlaufenden Posten) zurückzuführen.		

Den Mitteln des ordentlichen, bzw. ausserordentlichen Haushalts sollen entnommen werden:

- |  |             |   |
|--|-------------|---|
| 1.) Für Zwecke der H.J.                          | 60 000.- RM | ✓ |
| 2.) Einrichtung des H.J.Heimes in der Rosengasse | 20 000.- RM | ✓ |
| 3.) für Säuglingsheim                            | 16 000.- RM | ✓ |
| 4.) für Aktion "Mutter und Kind"                 | 18 000.- RM | ✓ |
| 5.) " deutsche Kindergärten                      | 50 000.- RM | ✓ |
| 6.) " " Kinderrippen                             | 30 000.- RM | ✓ |
| 7.) " Kinderversicherung usw.                    | 10 000.- RM | ✓ |
| 8.) " Kinder- u. Schulausspeisung                | 14 000.- RM | ✓ |
| 9.) " die deutsche Bücherei                      | 25 000.- RM | ✓ |

Die Prüfung, dass diese Summen aus den einzelnen Positionen abgezogen und den angegebenen deutschen Institutionen auch tatsächlich zugeführt werden, wird derart vorgenommen, dass vom Magistrat eine Aufstellung der in Frage kommenden Haushaltspositionen einverlangt und nach Ablauf des Haushaltsjahres eine Abrechnung unter Angabe der Auszahlungsdaten und Empfänger gefordert wird.

Nachdem die Stadt Prag als Auftraggeber eine ausschlaggebende Rolle für das Gewerbe Prags und der Umgebung spielt, muss dafür Sorge getragen werden, dass die deutschen Gewerbetreibenden entsprechend berücksichtigt werden. Eine Anweisung an die Referenten und Leiter der städtischen Betriebe genügt jedoch nicht, desgleichen kann den abgegebenen Versicherungen der tschechischen Beamten, dass die Deutschen paritätisch bei der Auftragsvergebung beteiligt seien, keineswegs Glauben geschenkt werden. Eine Kontrolle ist bis heute noch nicht durchgeführt. Der Magistrat wird deshalb angewiesen, von sämtlichen Stellen, die Aufträge vergeben, ab 1.4.1940 vierteljährlich Bericht darüber zu erstatten, an welchen Firmen und mit welchen Beträgen Aufträge erteilt wurden und wieviele deutsche Firmen sich darunter befinden.

In der Frage der Auftragserteilung wird der Standpunkt vertreten, dass die gegen die Angebote der deutschen Gewerbetrei-

21a

benden erhobenen Argumente, dass sie für grössere Aufträge zu leistungsschwach oder kapitalschwach oder zu teuer seien, nicht anerkannt werden können. Es muss unbedingt gefordert werden, dass die Stadt, die bisher zur Leistungsfähigkeit nur tschechischer Firmen die ihre beigetragen hat, nunmehr auch den deutschen Firmen die Möglichkeit bietet, aus der gedrückten wirtschaftlichen Lage herauszukommen.

Mit der Frage der Übersetzung des Beamtenkörpers der Stadtverwaltung muss die Frage der Besetzung der Referenten- und Direktorenstellen bearbeitet werden. Um einen Überblick zu erhalten, welche Stellen mit Volksdeutschen zu besetzen sind, wird der Magistrat angewiesen, den Stellenplan vorzulegen unter Angabe der derzeitigen Stelleninhaber und ihrer Dienstzeit. Ausserdem werden dann die einzelnen Personen, insbesondere in den gehobenen Posten, einer Prüfung der politischen Zuverlässigkeit unterworfen. Politische Unzuverlässigkeit, Pensionsreife in absehbarer Zeit, anderweitige Verwendungsmöglichkeiten usw. werden dann den Anlass abgeben können, mit grösstmöglicher Beschleunigung die massgebenden Stellen mit Deutschen zu besetzen. Bereits jetzt aber muss darauf gesehen werden, dass, nachdem die schon eingesetzten Deutschen eine gewisse Einarbeitungszeit hinter sich gebracht haben, je nach Eignung wenigstens die Fähigsten in Posten aufrücken, die ihnen Einblick und Einfluss gewähren.



51938

Prag, den 29. Juni 1940.

22

An

- a) sämtliche Gruppen (ausser Gruppe Z und Gruppe VI)
- b) die Gruppe VI ) für Sachgebiet 1, 2 und 3 )
- c) an die Oberlandräte in Böhmen und Mähren,
- d) die Oberkasse im Hause
- e) das Verwaltungsreferat
- f) das Personalreferat
- g) das Hauptbüro
- h) die Medizinalverwaltung
- i) das Büro des Herrn Reichsprotectors ,
- j) das Büro des Herrn Staatssekretärs,
- k) das Büro des Herrn Unterstaatssekretärs
- l) das Hochbaureferat
- m) die Vorprüfungsstelle.

*H. d. d.*

Betrifft : Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1939.

1.7.40.

Beiliegend übersende ich ..... Druckstück(e)  
des Einzelplanes XXV für das Rechnungsjahr 1939.

78817

Im Auftrage  
gez. v. Reinhard  
Beglaubigt :  
  
Regierungssekretär:

TC

Nur für den inneren Dienstgebrauch

# Haushalt

## des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

### für das Rechnungsjahr

# 1939

### Inhalt

	Seite
Vorwort .....	3
<b>Ordentlicher Haushalt</b>	
Einnahme:	
Kapitel 1 Reichsprotector in Böhmen und Mähren .....	4
Kapitel 2 Oberländeräte .....	4
a) Fortdauernde Ausgaben:	
Kapitel 1 Reichsprotector in Böhmen und Mähren .....	6
Kapitel 2 Oberländeräte .....	12
b) Einmalige Ausgaben:	
Kapitel E 3 Reichsprotector in Böhmen und Mähren .....	16
Kapitel E 4 Oberländeräte .....	18
Abchluß .....	18

# Vorwort

## zum Haushalt des Reichsprotectors in Böhmen und Mähren für das Rechnungsjahr 1939

Durch Erlaß des Führers und Reichskanzlers vom 16. März 1939 — Reichsgesetzbl. I S. 485 — ist der Reichsprotector in Böhmen und Mähren als Wahrer der Reichsinteressen in dem gleichzeitig errichteten Protektorat Böhmen und Mähren eingesetzt worden. Er hat seinen Amtssitz in Prag. Die Diensträume befinden sich in den Gebäuden des ehemaligen tschechischen Außenministeriums (Czernin-Palais), des ehemaligen tschechischen Innenministeriums (Adelsstift) in der Burg auf dem Hradšchin, im Senat und in einem Gebäude am Švehla-Ufer. Der Reichsprotector in Böhmen und Mähren hat eine Außenabteilung als »Gruppe Mähren« in Brünn.

Dem Reichsprotector in Böhmen und Mähren unterstehen 19 Oberlandräte.

Der Haushalt des Reichsprotectors für das Rechnungsjahr 1939 schließt wie folgt ab:

Einnahmen .....		234 700 <i>R.M.</i>
Ausgaben:		
Fortdauernde Ausgaben .....	10 226 500 <i>R.M.</i>	
Einmalige Ausgaben .....	8 810 500 »	19 037 000 »
		<hr/>
Zuschußbedarf im ordentlichen Haushalt ....		18 802 300 <i>R.M.</i>

Kap. Lit.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr 1939	Für 1938 sind angelegt (davon in den Nachträgen)
		Reichsmark	Reichsmark
<b>A. Ordentlicher Haushalt</b>			
<b>I. Einnahme</b>			
<b>1</b>	<b>Reichsprotector in Böhmen und Mähren</b>		
	<b>Verwaltungseinnahmen</b>		
1	Einnahmen aus Dienstgrundstücken sowie von Miet- und Dienstwohnungsinhabern	7 700	—
2	Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbar oder entbehrlich gewordener Geräte, Ausstattungsgegenstände, Druckfachen, Akten, von Altstoffen und dergleichen	1 000	—
3	Gebühren und Strafen	6 000	—
4	Einnahmen aus Veröffentlichungen	—	—
5	Erstattung von Verwaltungs- und Prozeßkosten	1 000	—
6	Vermischte Einnahmen	5 000	—
	<b>Allgemeine Haushaltseinnahmen</b>		
7	Frei.		
8	Frei.		
9	Rückerstattungen aus Darlehen und Zinsen aus Darlehen	—	—
	Summe Kapitel XXV 1	20 700	—
<b>2</b>	<b>Oberlandräte</b>		
	<b>Verwaltungseinnahmen</b>		
1	Einnahmen aus Dienstgrundstücken sowie von Miet- und Dienstwohnungsinhabern	14 000	—
2	Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbar oder entbehrlich gewordener Geräte, Ausstattungsgegenstände, Druckfachen, Akten, von Altstoffen und dergleichen	4 000	—
3	Gebühren und Strafen	195 000	—
4	Einnahmen aus Veröffentlichungen	—	—
5	Erstattung von Verwaltungs- und Prozeßkosten	—	—
6	Vermischte Einnahmen	1 000	—
	Summe Kapitel XXV 2	214 000	—
	<b>Summe der Einnahmen des ordentlichen Haushalts Kapitel XXV 1 und 2</b>	234 700	—

Mithin für 1939		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			E r l ä u t e r u n g e n	
mehr	weniger	1938	1937	1936		
Reichsmark	Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark		
7 700	—	—	—	—	<p><b>Zu Kap. 1 Tit. 1. Veranschlagt sind:</b></p> <p>1. Einnahmen aus Dienstwohnungen:</p> <p>a) Vergütungen für die Wohnungen ..... 3 500 R.M.</p> <p>b) Kostenbeiträge für Beleuchtung, Feuerung und (Sammel-) Heizung ..... 90 »</p> <p>2. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung:</p> <p>a) Von Beamten, Angestellten und Arbeitern 3 510 »</p> <p>b) Von Dritten ..... 90 »</p> <p>3. Einnahmen aus Benutzung reichseigener Geräte usw. und Kostenbeiträge für die private Benutzung amtlicher Fernsprechanchlüsse in den Wohnungen von Beamten usw. .... 350 »</p> <p>4. Sonstige Einnahmen ..... 160 »</p> <p style="text-align: right;">Zusammen .... 7 700 R.M.</p>	
1 000	—	—	—	—		
6 000	—	—	—	—		
—	—	—	—	—		
1 000	—	—	—	—		
5 000	—	—	—	—		
—	—	—	—	—		
20 700	—	—	—	—		
14 000	—	—	—	—		<p><b>Zu Kap. 1 Tit. 2. Der Betrag ist geschätzt.</b></p> <p><b>Zu Kap. 1 Tit. 3. Veranschlagt sind:</b></p> <p>1. Gebühren und andere Verwaltungsabgaben ... 6 000 R.M.</p> <p>2. Strafbeträge ..... —</p> <p style="text-align: right;">Zusammen .... 6 000 R.M.</p> <p><b>Zu Kap. 1 Tit. 4 bis 6. Die Beträge sind geschätzt.</b></p> <p><b>Zu Kap. 2 Tit. 1. Veranschlagt sind:</b></p> <p>1. Einnahmen aus Dienstwohnungen:</p> <p>a) Vergütungen für die Wohnungen ..... 13 600 R.M.</p> <p>b) Kostenbeiträge für Beleuchtung, Feuerung und (Sammel-) Heizung ..... —</p> <p>2. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung:</p> <p>a) Von Beamten, Angestellten und Arbeitern —</p> <p>b) Von Dritten ..... —</p> <p>3. Einnahmen aus Benutzung reichseigener Geräte usw. und Kostenbeiträge für die private Benutzung amtlicher Fernsprechanchlüsse in den Wohnungen von Beamten usw. .... —</p> <p>4. Sonstige Einnahmen ..... 400 »</p> <p style="text-align: right;">Zusammen .... 14 000 R.M.</p>
4 000	—	—	—	—		
195 000	—	—	—	—		
—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—		
1 000	—	—	—	—		
214 000	—	—	—	—		
234 700	—	—	—	—		
—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—		

25

**Zu Kap. 2 Tit. 2. Der Betrag ist geschätzt.**

**Zu Kap. 2 Tit. 3. Veranschlagt sind:**

1. Gebühren und andere Verwaltungsabgaben ... 195 000 R.M.

2. Strafbeträge ..... —

Zusammen .... 195 000 R.M.

**Zu Kap. 2 Tit. 4 bis 6. Die Beträge sind geschätzt.**

25a

Kap. Tit.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1939 Reichsmark	Für 1938 sind angelegt (davon in den Nachträgen) Reichsmark
<b>II. Ausgabe</b>			
<b>a. Fortdauernde Ausgaben</b>			
<b>1</b>	<b>Reichsprotector in Böhmen und Mähren</b>		
	<b>Persönliche Verwaltungsausgaben</b>		
1	Befoldungen		
	Feste Gehälter:		
	B 3a: 1 Staatssekretär. Der Staatssekretär hat Dienstwohnung mit Empfangsräumen und voller Geräteausstattung.		
	B 5: 1 Ministerialdirektor mit der Amtsbezeichnung Unterstaatssekretär. Der Unterstaatssekretär hat Dienstwohnung mit Empfangsräumen.		
	B 7a: 3 Ministerialdirigenten. 1 Generalmajor der Ordnungspolizei als Befehlshaber der Ordnungspolizei. Dieser hat Dienstwohnung mit Empfangsräumen.		
	Aufsteigende Gehälter:		
	Gruppe A 1a: 16 Ministerialräte. Siervon 1 Stelle für den Befehlshaber der Sicherheitspolizei. Dieser hat Dienstwohnung mit Empfangsräumen.		
	Gruppe A 2 b: 4 Oberregierungsräte. 26 Stellen.		
	Summe Titel 1 . . . .	222 300	—
2	Zulagen und Dienstaufwandsentschädigungen . . . . .	57 750	—
3	Hilfsleistungen durch Beamte . . . . .	1 744 500	—
	Die Regierungsassessoren, die vom Reichsminister des Innern zu planmäßigen Regierungsassessoren ernannt worden sind und aus diesen Mitteln besoldet werden, gelten als Inhaber von Planstellen im Sinne des Deutschen Beamtengesetzes. Sie erhalten Bezüge in Höhe der Diäten der außerplanmäßigen Beamten der Besoldungsgruppe A 2 c 2, denen sie besoldungsrechtlich gleichgestellt bleiben. Die Stellen gelten nicht als Eingangsstellen der Laufbahnen im Sinne der Reichsgrundzüge über Einstellung, Anstellung und Beförderung der Reichs- und Landesbeamten vom 14. Oktober 1936 (Reichsgesetzbl. I S. 893).		
4	Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte . . . . .	1 896 750	—
	Seite . . . .	3 921 300	—

**Erläuterungen**

Zu Kap. 1 Tit. 1. Der Reichsprotector erhält sein Gehalt als Reichsminister ohne Geschäftsbereich aus Einzelplan I Kap. 3 Tit. 1. Zu seiner privaten Benutzung stehen ihm die im Amtsgelände (Cernin-Palais) hierfür bestimmten Räume zur Verfügung.

Veranschlagt sind:

Grundgehalt einschließlich ruhegehaltstfähiger und unwiderruflicher Stellenzulage	238 500 R.M.
Wohnungsgeldzuschuß . . . . .	30 096 »
Zusammen . . . .	268 596 R.M.
Davon ab infolge der 1. bis 3. Kürzung der Beamten- usw. Gehälter . . . . .	39 658 »
Verbleiben . . . .	228 938 R.M.
Kinderzuschlag . . . . .	3 000 »
Insgesamt . . . .	231 938 R.M.

Siervon <sup>23/24</sup> für die Zeit vom 16. April 1939 bis 31. März 1940 . . . . . 222 274 R.M.  
rund . . . . . 222 300 »

Aus Nebentätigkeiten erhalten jährlich, soweit nicht aus der Zweckbestimmungspalte ersichtlich, von den Beamten der Besoldungsgruppe A 1 a

1 als Aufsichtsratsmitglied einer Stromverforgungsaktiengesellschaft . . . . .	480 R.M.
1 als Aufsichtsratsmitglied einer Stromverforgungsaktiengesellschaft . . . . .	480 R.M.

Zu Kap. 1 Tit. 2. Veranschlagt sind:

1. Dienstaufwandsentschädigung . . . . .	—
2. Ministerialzulage (ab 16. April 1939) . . . . .	28 750 R.M.
3. Protectoratszulage (ab 1. Mai 1939) . . . . .	29 000 »
Zusammen . . . .	57 750 R.M.

26

Mithin für 1939		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre		
mehr	weniger	1938	1937	1936
Reichsmark	Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark

Erläuterungen

Zu Kap. 1 Tit. 3.  
Übersicht über den Bedarf an Hilfskräften

Befoldungsgruppe	Anzahl der beamteten Hilfskräfte, die für das Rechnungsjahr 1939 durchschnittlich erforderlich sind
B 8	1
A 1 a	1
A 1 b	2
A 2 b	29
A 2 c 1	3
A 2 c 2	61
A 2 d	9
A 3 b	11
A 4 b 1	33
A 4 c 2	44
A 4 e	3
A 4 f	3
A 7 a	11
A 8 a	6
A 10 a	11
A 10 b	10
Zusammen	238

Veranschlagt sind:

Grundgehalt und Diäten	1 067 080 R.M.
Wohnungsgeldzuschuß	256 716 »
Zusammen	1 323 796 R.M.

222 300	—	—	—
57 750	—	—	—
1 744 500	—	—	—
1 896 750	—	—	—
3 921 300	—	—	—

Davon ab infolge der 1. bis 3. Kürzung der Beamten- u. w. Gehälter	180 019 »
bleiben	1 143 777 R.M.
Kinderzuschlag	28 560 »
Ministerialzulage	187 920 »
Zusammen	1 360 257 R.M.

Sierwon <sup>23/24</sup> für die Zeit vom 16. April 1939 bis 31. März 1940	1 303 580 R.M.
Protectoratszulage (ab 1. Mai 1939)	180 900 »
Beschäftigungsvergütung	260 000 »
Insgesamt	1 744 480 R.M.
rund	1 744 500 »

Vergütungen aus Nebentätigkeiten der hier nachgewiesenen Beamten mit Planstellen (abgeordnete Beamte) sind bei den jeweils in Frage kommenden Einzelplänen nachgewiesen.

Zu Kap. 1 Tit. 4.  
Übersicht über den Bedarf an nichtbeamteten Hilfskräften

Vergütungsgruppe oder Dienstzweig	Anzahl der nichtbeamteten Hilfskräfte, die für das Rechnungsjahr 1939 durchschnittlich erforderlich sind
1. Angestellte	
a) Außertarifliche Angestellte	11
b) Tarifliche Angestellte	
Referenten- und Expedientendienst	
Vergütungsgruppe I	3
» II	11
» III	51
» IV	24
» V	11
» VI	26
Büro- und Registraturdienst	
Vergütungsgruppen VII bis X	94
Kanzleidienst	
Vergütungsgruppen VII bis X	153
Fernsprechdienst	
Vergütungsgruppen VIII und IX	12
Fernschreibdienst	
Vergütungsgruppen VII und VIII	3
c) Jugendliche unter 18 Jahren	—
2. Arbeiter	
Botendienst	15
Fahrdienst	30
Druckereidienst	2
Hausarbeiter, Pförtner, Wächter und Reinmachereidienst	64
Sonstiger Dienst	3
Zusammen	513

Veranschlagt sind:

1. Angestellte	
a) Außertarifliche Angestellte (Gesamtbezüge)	76 000 R.M.
b) Tarifliche Angestellte über 26 Jahre — in VergGr. I bis III über 30 Jahre — und verheiratete männliche Angestellte unter 26 bzw. 30 Jahren	
Grundvergütung	883 524 R.M.
Wohnungsgeldzuschuß	232 304 »
Zusammen	1 115 828 R.M.
Davon ab infolge der 1. bis 3. Kürzung der Beamten- u. w. Gehälter	158 440 »
bleiben	957 388 R.M.
Kinderzuschlag	33 200 »
Ministerialzulage (oberstgerichtliche Zulage)	119 060 »
Protectoratszulage	131 460 »
Insgesamt	1 241 108 »
c) Tarifliche Angestellte unter 26 Jahren — in Vergütungsgruppe I bis III unter 30 Jahren —, soweit nicht unter b) aufgeführt,	
Gesamtbezüge	287 738 »
d) Jugendliche unter 18 Jahren	—
Gesamtbezüge	—
e) Überstundenvergütungen	—
f) Beschäftigungsvergütung	107 400 »
g) Reichsbeitrag zur zusätzlichen Altersversorgung der Angestellten	24 000 »
Insgesamt für Angestellte	1 736 246 R.M.

Kap. — Tit.	Ausgabe	Betrag für das	Für 1938
		Rechnungsjahr 1939	sind angelegt (davon in den Nachträgen)
		Reichsmark	Reichsmark
(1)	Übertrag . . . . .	3 921 300	
4 a	Unterstützungen für Angestellte und Arbeiter . . . . . Die Mittel sind übertragbar.	5 150	—
5	Frei.		
5 b	Dienstgeberbeiträge für Beamte nach österreichischem Krankenversicherungsrecht . . . . .	1 000	—
(neu) 6	a) Unterstützungen für die Beamten des Reichsprotectors . . . . . b) Unterstützungen für die Beamten der nachgeordneten Behörden . . . . . Die Mittel sind übertragbar.	2 650 3 050	— —
6 a	Unfallfürsorge für aktive Beamte nach dem Deutschen Beamtengesetz . . . . .	3 500	—
7	a) Entschädigung an verletzte Beamte sowie an Angestellte . . . . . b) Fahrkosten für verletzte und auswärts beschäftigte Beamte und Angestellte zum Besuche der von ihnen getrennt lebenden Familie . . . . .	24 000 12 000	— —
8	Übergangsgeld an Angestellte und Lohnempfänger . . . . .	800	—
9	Vergütung an die Mitglieder und Beamte der auf dem Gebiet der Medizinalverwal- tung bestehenden Prüfungsausschüsse sowie sachliche Ausgaben bei diesen Ausschüssen	1 000	—
10	Frei.		
	Summe Titel 1 bis 10 . . . . .	3 974 450	—
<b>Sächliche Verwaltungsausgaben</b>			
Die Mittel des Kapitels 1 Titel 11 bis 24 sind gegenseitig deckungsfähig.			
11	Geschäftsbedürfnisse, davon 50 000 R.M. künftig wegfallend . . . . .	122 000	—
12	Unterhaltung und Ergänzung der Geräte und Ausstattungsgegenstände in den Dienst- zimmern . . . . .	10 000	—
13	Bücherei . . . . .	32 000	—
14	Post-, Telegraphen- und Fernspreckgebühren sowie Kosten für private Fernsprech- anlagen . . . . .	53 000	—
15	Unterhaltung der Dienstgebäude . . . . .	28 000	—
15 a	Luftschutzmaßnahmen im Selbstschutz und im erweiterten Selbstschutz . . . . .	30 000	—
	Seite . . . . .	4 249 450	—

### E r l ä u t e r u n g e n

Noch: Kap. 1 Tit. 4.

2. Arbeiter

a) Tarifliche und sonstige  
Dienstbezüge einschl.  
Reisekostenvergütungen  
und Umzugsauslagen .. 166 810 R.M.

b) Reichsbeitrag zur zusätz-  
lichen Altersversorgung  
der Arbeiter ..... 7 120 »

Insgesamt für Arbeiter .... 173 930 »

3. Reichsversicherungsbeiträge des Reichs für  
Angestellte und Arbeiter ..... 69 000 »

Zusammen für Angestellte und Arbeiter ... 1 979 176 R.M.

Hiervon <sup>23/24</sup> für die Zeit vom 16. April  
1939 bis 31. März 1940 ..... 1 896 710 R.M.  
rund .... 1 896 750 »

Zu Kap. 1 Tit. 4a. Veranschlagt sind nach einem Kopfbetrage von  
10 R.M.

für 399 Angestellte . . . . .	3 990 R.M.
für 114 Arbeiter . . . . .	1 140 »
Zusammen . . . . .	5 130 R.M.
rund . . . . .	5 150 »

Zu Kap. 1 Tit. 5b. Nach dem voraussichtlichen Bedarf. Die Aus-  
bringung entspricht den allgemeinen Bedingungen.

Zu Kap. 1 Tit. 6. Veranschlagt sind nach einem Kopffatz von  
10 R.M.

Zu a: für 26 planmäßige Beamte . . . . .	260 R.M.
für 238 beamtete Hilfskräfte . . . . .	2 380 »
Zusammen . . . . .	2 640 R.M.
rund . . . . .	2 650 »

Zu b: für 302 beamtete Hilfskräfte . . . . .	3 020 R.M.
rund . . . . .	3 050 »

Erläuterungen

27

Mitbin für 1939		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre		
mehr	weniger	1938	1937	1936
Reichsmark	Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark
3 921 300	—	—	—	—
5 150	—	—	—	—
1 000	—	—	—	—
2 650	—	—	—	—
3 050	—	—	—	—
3 500	—	—	—	—
24 000	—	—	—	—
12 000	—	—	—	—
800	—	—	—	—
1 000	—	—	—	—
<b>3 974 450</b>	<b>—</b>			
122 000	—	—	—	—
10 000	—	—	—	—
32 000	—	—	—	—
53 000	—	—	—	—
28 000	—	—	—	—
30 000	—	—	—	—
<b>4 249 450</b>	<b>—</b>			

Zu Kap. 1 Tit. 12. Veranschlagt sind:

1. Neubeschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen ..... 4 000 R.M.
  2. Neubeschaffung von Schreib-, Rechen- und sonstigen Maschinen ..... 2 000 »
  3. Instandsetzung oder Unterhaltung durch Dritte usw. .... 4 000 »
- Zusammen .... 10 000 R.M.

Siehe auch Kap. E 3 Tit. 6.

Zu Kap. 1 Tit. 13. Veranschlagt sind:

1. Beschaffung von Büchern und Druckschriften... 10 000 R.M.
  2. Beschaffung von Zeitschriften, Zeitungen, Gesetz- und Verordnungsblättern ..... 15 000 »
  3. Buchbinderarbeiten ..... 2 000 »
  4. Beschaffung von Landkarten ..... 5 000 »
- Zusammen .... 32 000 R.M.

Zu Kap. 1 Tit. 14. Veranschlagt sind:

1. Postgebühren, soweit sie nicht durch die Ablösung abgegolten sind ..... 4 000 R.M.
  2. Telegramm- und Fernspreckgebühren ..... 41 000 »
  3. Einmalige Gebühren für Verlegung von Fernsprechanlagen ..... 4 000 »
  4. Private Fernsprechanlagen ..... 4 000 »
- Zusammen .... 53 000 R.M.

Zu Kap. 1 Tit. 15. Für die Veranschlagung kommen in Betracht:

1. das Czernin-Palais (früheres tschechisches Außenministerium),
2. der Mittelbau der Burg auf dem Hradschin,
3. das angemietete Gebäude des Abelsstiftes.

Veranschlagt sind:

1. Unterhaltung der reichseigenen Gebäude.. —
  2. Unterhaltung der angemieteten oder gepachteten Gebäude ..... 11 000 R.M.
  3. Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie Erwerb von Haus- und Baugrundstücken 17 000 »
- Zusammen .... 28 000 R.M.

Zu Kap. 1 Tit. 6a. Der Betrag ist vorsorglich eingesetzt worden.

Zu Kap. 1 Tit. 7 und 8. Die Ansätze entsprechen dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu Kap. 1 Tit. 9. Die aufkommenden Gebühren für amtsärztliche und gerichtsarztliche Tätigkeiten und aus Prüfungen erscheinen bei Kap. 1 Tit. 3 der Einnahme.

Zu Kap. 1 Tit. 11. Veranschlagt sind:

1. Jahrgelder, Transportkosten, Fahrkosten ..... 10 000 R.M.
2. Schreib- und Zeichenbedarf ..... 77 000 »
3. Druck- und Buchbinderarbeiten in und außer dem Hause ausschließlich der Bucherei ..... 30 000 »
4. Sonstiges ..... 5 000 »

Zusammen .... 122 000 R.M.

Zu Kap. 1 Tit. 15a. Veranschlagt sind:

1. Herrichtung und Unterhaltung von Luftschutrräumen in Luftschutorten I. und wichtigeren Orten II. Ordnung einschließlich der ersten Geräte- und Materialbeschaffung, soweit die Kosten 30 000 R.M. nicht übersteigen ..... 27 000 R.M.
  2. Sonstige Maßnahmen (Gerätebeschaffung, Ausbildung, Verdunkelung usw.) ..... 3 000 »
- Zusammen .... 30 000 R.M.

Kap. — Tit.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1939 Reichsmark	Für 1938 sind angeführt (davon in den Nachträgen) Reichsmark
(1)	Übertrag . . . . .	4 249 450	—
16	Bewirtschaftung von Dienstgebäuden und Diensträumen . . . . .	208 000	—
17	Beschaffung und Unterhaltung von Ausstattungsgegenständen und Geräten in den Empfangsräumen von Dienstwohnungen sowie Neu- oder Ersatzbeschaffung von Ausstattungsgegenständen und Geräten, die Dienstwohnungsinhabern für Wohnräume mietweise überlassen werden . . . . .	10 000	—
18	Haltung der Dienstkraftwagen und Kraftträder, davon 40 000 R.M. künftig wegfallend	120 000	—
19	Reisekosten, davon 30 000 R.M. künftig wegfallend . . . . .	121 000	—
20	Kosten für Sachverständige . . . . .	2 000	—
21	Umzugskosten und Umzugskostenbeihilfen . . . . .	100 000	—
22	Gerichts- und ähnliche Kosten . . . . .	1 000	—
23	Vermischte Ausgaben . . . . .	55 000	—
24	Einmalige Beihilfen für die Beschaffung von Beamtenuniformen auf Grund des Erlasses des Führers und Reichskanzlers über die Einführung einer Beamtenuniform vom 30. März 1939 (Reichsgesetzblatt I Seite 761/762) . . . . .	15 000	—
25	Bergütung für die Prüfung der Rezepte und Rechnungen über die für Einrichtungen des Reiches gelieferten Arzneien der Apotheken . . . . .	200	—
26	Ausgaben für Zwecke, für die Zuschüsse von Versicherungsträgern oder anderen Körperschaften gewährt werden . . . . .	1 000	—
27	Ausgaben für die dienstlich vorzunehmenden Untersuchungen von Beamten usw. . . . .	100	—
28	Betrieb der Laboratorien . . . . .	3 000	—
29/30	Frei.		
	<b>Allgemeine Haushaltsausgaben</b>		
31	Zur Verfügung des Reichsprotectors zur Deckung der erforderlichen repräsentativen Aufwendungen Die Mittel unterliegen nicht der Prüfung des Rechnungshofes. . . . .	60 000	—
32	Für medizinapolitische Zwecke und für Zwecke des öffentlichen Gesundheitsdienstes . . . . .	5 000	—
33	Zur Förderung der volksgesundheitlichen Bestrebungen . . . . .	10 000	—
34	Zur Fortbildung der Medizinalbeamten, der Amtshilfsärzte und des vollbeschäftigten ärztlichen Hilfspersonals . . . . .	7 000	—
35	Unterstützung des Hebammenwesens . . . . .	1 000	—
36	Zur Durchführung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses . . . . .	5 000	—
	Summe Kapitel XXV 1 . . . . .	4 973 750	—

**Erläuterungen**

Zu Kap. 1 Tit. 16. Für die Veranschlagung kommen die bei Tit. 15 aufgeführten Gebäude sowie die Gebäude des Senats und am Eichel-Ufer in Betracht.

Veranschlagt sind:

1. Heizung . . . . .	60 000 R.M.
2. Beleuchtung und elektrische Kraft, Heizung durch Gas und Elektrizität . . . . .	20 000 »
3. Kosten der Reinigung, Müll- usw. Abfuhr, Be- und Entwässerung . . . . .	18 000 »
4. Feuerversicherung, Steuern und Abgaben . . . . .	10 000 »
5. Mieten, Pachten und Hypothekenzinsen . . . . .	90 000 »
6. Sonstige Hausbewirtschaftungskosten und Unvorhergesehenes . . . . .	10 000 »
Zusammen . . . . .	208 000 R.M.

Aus diesen Mitteln werden auch die Kosten für die Unterhaltung der im Amtsgebäude (Ezerin-Palais) befindlichen, für die private Benutzung durch den Reichsprotector bestimmten Räume bestritten.

Zu Kap. 1 Tit. 17. Der Betrag ist geschätzt. Siehe auch Kap. E 3 Tit. 5.

Zu Kap. 1 Tit. 18. Veranschlagt sind:

1. Betriebsstoffe, kleinere Instandsetzungen und gewöhnliche Unterhaltung . . . . .	86 000 R.M.
2. Größere Instandsetzungen, außergewöhnliche Unterhaltung und Ergänzung . . . . .	28 000 »
3. Ersatzbeschaffung von Kraftwagen und -rädern . . . . .	6 000 »
Zusammen . . . . .	120 000 R.M.

In Betracht kommen 30 Kraftwagen.  
Davon 10 Kraftwagen künftig wegfallend.

Die Gesamtausgaben für die Kraftfahrzeughaltung sind wie folgt veranschlagt:

Kosten zu 1 und 2 . . . . .	114 000 R.M.
Dazu treten die bei Tit. 4 (anteilig) veranschlagten persönlichen Ausgaben mit . . . . .	63 000 »
Zusammen . . . . .	177 000 R.M.

28

Mithin für 1939		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen
mehr Reichsmark	weniger Reichsmark	1938 Tausend Reichsmark	1937 Tausend Reichsmark	1936 Tausend Reichsmark	
4 249 450	—				
208 000	—	—	—	—	Zu Kap. 1 Tit. 19. Veranschlagt sind: a) Reisen von Beamten und Hilfskräften ..... 120 000 R.M. b) Reisen zur Ablegung von Prüfungen ..... 1 000 » Zusammen .... 121 000 R.M. Die Kosten für die erstmalige Anreise werden sich im nächsten Rechnungsjahr erheblich vermindern.
10 000	—	—	—	—	
120 000	—	—	—	—	
121 000	—	—	—	—	Zu Kap. 1 Tit. 20 und 21. Der Betrag ist geschätzt.
2 000	—	—	—	—	
100 000	—	—	—	—	Zu Kap. 1 Tit. 22. Der Betrag ist vorsorglich eingesetzt.
1 000	—	—	—	—	
55 000	—	—	—	—	Zu Kap. 1 Tit. 23. Veranschlagt sind: 1. Unfall usw. Renten ..... 1 000 R.M. 2. Bekanntmachungen in Tageszeitungen und öffentliche Anschläge ..... 10 000 » 3. Verlustentschädigungen usw. .... 400 » 4. Urkundensteuer ..... 1 000 » 5. Sonstige vermischte Ausgaben ..... 40 272 » Ferner entfallen auf: 6. Förderung der Betriebsgemeinschaft 776 Be- dienstete je 3 R.M. .... 2 328 » Zusammen .... 55 000 R.M. Der Betrag zu 1 bis 5 ist geschätzt.
15 000	—	—	—	—	
200	—	—	—	—	
1 000	—	—	—	—	
100	—	—	—	—	
3 000	—	—	—	—	
60 000	—	—	—	—	Zu Kap. 1 Tit. 24. Für 20 Beamte je 750 R.M. bis 15 000 R.M.
5 000	—	—	—	—	Zu Kap. 1 Tit. 25. Der Betrag ist vorsorglich eingesetzt worden.
10 000	—	—	—	—	Zu Kap. 1 Tit. 26. Der Betrag ist geschätzt.
7 000	—	—	—	—	Zu Kap. 1 Tit. 27. Der Betrag ist geschätzt.
1 000	—	—	—	—	
5 000	—	—	—	—	Zu Kap. 1 Tit. 28. Veranschlagt sind: 1. Für Instrumente und Geräte, Röntgen- und Photobedarf ..... 1 500 R.M. 2. Für Chemikalien usw. .... 1 500 » Zusammen .... 3 000 R.M.
4 973 750	—				Zu Kap. 1 Tit. 31. Aus diesen Mitteln werden auch die Kosten für das Personal gedeckt, das für die Repräsentation des Reichsprotectors benötigt wird.
					Zu Kap. 1 Tit. 32. Für Diphtherieschutzimpfung zusätzlicher Art für die volksdeutsche Bevölkerung, für zusätzliche Seuchenbekämpfung, Belehrungsschriften, Propaganda, zusätzliches Rettungswesen für die volksdeutschen Gruppen. Der Betrag ist geschätzt.
					Zu Kap. 1 Tit. 33. Besondere Beihilfen zur Bekämpfung der Tuberkulose, der Säuglingssterblichkeit, der Schulgesundheitspflege usw., stets als zusätzliche Leistung für die volksdeutsche Bevölkerung gedacht. Der Betrag ist geschätzt.
					Zu Kap. 1 Tit. 34. Der Betrag ist geschätzt.
					Zu Kap. 1 Tit. 35. Die volksdeutschen Gruppen brauchen eigene gut fortgebildete Hebammen. Der Betrag ist geschätzt.
					Zu Kap. 1 Tit. 36. Der Betrag ist geschätzt.

Kap. — Tit.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1939 Reichsmark	Für 1938 sind angelegt (davon in den Nachträgen) Reichsmark
<b>2</b>	<b>Oberlandräte</b>		
	<b>Persönliche Verwaltungsausgaben</b>		
1	Frei.		
2	Frei.		
3	Hilfsleistungen durch Beamte .....	1 766 650	—
4	Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte .....	2 264 750	—
	Seite ....	4 031 400	—

**Erläuterungen**

Zu Kap. 2 Tit. 1 und 2. Die Oberlandräte und ihre planmäßigen Beamten haben ihre Planstellen im Haushalt des Reichsministers des Innern (Einzelpfan V), soweit sie nicht in anderen Einzelplänen ausgebracht sind.

Zu Kap. 2 Tit. 3.  
Übersicht über den Bedarf an Hilfskräften

Befoldungsgruppe	Anzahl der für das Rechnungsjahr 1939 durch- schnittlich erforderlichen beamteten Hilfskräfte
A 2 b .....	4
A 2 c 1 .....	19
A 2 c 2 .....	72
A 3 b .....	1
A 4 b 1 .....	22
	davon 19 Kreisoberinspek- toren
A 4 b 2 .....	30
A 4 c 2 .....	88
A 5 b .....	4
A 7 a .....	18
A 8 a .....	22
A 10 b .....	22
Zusammen ....	302

Veranschlagt sind:

Grundgehalt und Diäten .....	1 104 360 <i>R.M.</i>
Wohnungsgeldzuschuß .....	202 548 "
Zusammen ....	1 306 908 <i>R.M.</i>
Davon ab infolge der 1. bis 3. Kürzung der Beamten- usw. Gehälter .....	189 017 "
Weiben ....	1 117 891 <i>R.M.</i>
Kinderzuschlag .....	36 240 "
Zusammen ....	1 154 131 <i>R.M.</i>
Hiervon <sup>23/24</sup> für die Zeit vom 16. April 1939 bis 31. März 1940 .....	1 106 043 <i>R.M.</i>
Protektoratszulage (ab 1. Mai 1939) ...	190 405 "
Beschäftigungsvergütung .....	350 000 "
Dienstaufwandsentschädigung für 19 Ober- landräte (ab 16. April 1939) .....	109 250 "
Widerrufliche, nichtruhegehaltfähige Stel- lenzulage für 19 Kreisoberinspektoren je 600 <i>R.M.</i> (ab 16. April 1939) ....	10 925 "
Zusammen ....	1 766 623 <i>R.M.</i>
rund ....	1 766 650 "

Vergütungen aus Nebentätigkeiten der hier nachgewiesenen Beamten mit Planstellen (abgeordnete Beamte) sind bei den je- weils in Frage kommenden Einzelplänen nachgewiesen.

Zu Kap. 2 Tit. 4.  
Übersicht über den Bedarf an nichtbeamteten  
Hilfskräften

Vergütungsgruppe oder Dienstzweig	Anzahl der nichtbeamteten Hilfskräfte, die für das Rechnungsjahr 1939 durch- schnittlich erforderlich sind
1. Angestellte	
a) Außertarifliche Angestellte .....	—
b) Tarifliche Angestellte	
Referenten- und Expedientendienst	
Vergütungsgruppe III .....	40
» IV .....	35
» V .....	27
» VI .....	57
Büro- und Registratordienst	
Vergütungsgruppen VII bis X .....	189
Kanzleibienst	
Vergütungsgruppen VII bis X .....	284
Fernsprechdienst	
Vergütungsgruppen VIII bis X .....	16
Fernschreibdienst	
Vergütungsgruppen VII und VIII ...	
c) Jugendliche unter 18 Jahren .....	—
2. Arbeiter	
Botendienst .....	23
Fahrdienst .....	60
Druckereidienst .....	—
Hausarbeiter, Pförtner-, Wächter- und Reinma- che- dienst .....	78
Sonstiger Dienst .....	—
Zusammen ....	809

Mit hin für 1939		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen
mehr Reichsmark	weniger Reichsmark	1938 Tausend Reichsmark	1937 Tausend Reichsmark	1936 Tausend Reichsmark	
1 766 650	—	—	—	—	Veranschlagt sind: 1. Angestellte a) Außertarifliche Angestellte (Gesamtbezüge) ..... — b) Tarifliche Angestellte über 26 Jahre — in Vergütungsgruppen I bis III über 30 Jahre — und verheiratete männliche Angestellte unter 26 bzw. 30 Jahren Grundvergütung .. 1 273 560 <i>R.M.</i> Wohnungsgeldzuschuß ..... 278 904 » Zusammen .... 1 552 464 <i>R.M.</i> Davon ab in folge der 1. bis 3. Kürzung der Beamten usw. Gehälter ... 232 932 » Weiben .... 1 319 532 <i>R.M.</i> Kinderzuschlag ... 37 320 » Protectoratszulage 91 224 » Insgesamt .... 1 448 076 <i>R.M.</i> c) Tarifliche Angestellte unter 26 Jahren — in Vergütungsgruppen I bis III unter 30 Jahren —, soweit nicht unter b) aufgeführt, Gesamtbezüge ..... 386 820 » d) Jugendliche unter 18 Jahren Gesamtbezüge ..... — e) Überstundenvergütung ..... — f) Beschäftigungsvergütung ..... 219 600 » g) Reichsbeitrag zur zusätzlichen Altersversorgung der Angestellten ..... 16 900 » Insgesamt für Angestellte .... 2 071 396 <i>R.M.</i> 2. Arbeiter a) Tarifliche und sonstige Dienstbezüge einschließlich Reisekostenvergütungen und Umzugsauslagen 200 860 <i>R.M.</i> b) Reichsbeitrag zur zusätzlichen Altersversorgung der Arbeiter ..... — Insgesamt für Arbeiter .... 200 860 » 3. Reichsversicherungsbeiträge des Reichs für Angestellte und Arbeiter ..... 90 960 » Zusammen für Angestellte und Arbeiter .... 2 363 216 <i>R.M.</i> Hier von <sup>23/24</sup> für die Zeit vom 16. April 1939 bis 31. März 1940 ..... 2 264 749 » rund .... 2 264 750 »
2 264 750	—	—	—	—	
4 031 400	—				

29

30

Mithin für 1939		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			Erläuterungen	
mehr	weniger	1938	1937	1936		
Reichsmark	Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark		
4 031 400	—	—	—	—	<b>Zu Kap. 2 Tit. 13.</b> Veranschlagt sind: 1. Beschaffung von Büchern und Druckschriften .. 13 000 R.M. 2. Beschaffung von Zeitschriften, Zeitungen, Gehebes- und Verordnungsblättern ..... 15 000 » 3. Buchbinderarbeiten ..... 3 000 » Zusammen .... 31 000 R.M.	
8 100	—	—	—	—		
30 000	—	—	—	—		
4 000	—	—	—	—		
30 000	—	—	—	—		<b>Zu Kap. 2 Tit. 14.</b> Veranschlagt sind: 1. Postgebühren, soweit sie nicht durch die Ablösung abgegolten sind ..... 5 000 R.M. 2. Telegramm- und Fernsprechgebühren ..... 30 000 » 3. Einmalige Gebühren für Verlegung von Fernsprechanlagen ..... 10 000 » 4. Private Fernsprechanlagen ..... 7 000 » Zusammen .... 52 000 R.M.
15 000	—	—	—	—		
1 000	—	—	—	—		
4 119 500	—	—	—	—		
167 000	—	—	—	—		<b>Zu Kap. 2 Tit. 15.</b> Veranschlagt sind: 1. Unterhaltung der reichseigenen Gebäude .... — 2. Unterhaltung der angemieteten oder gepachteten Gebäude ..... 20 000 R.M. 3. Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie Erwerb von Haus- und Baugrundstücken ... — Zusammen .... 20 000 R.M.
50 000	—	—	—	—		
31 000	—	—	—	—	<b>Zu Kap. 2 Tit. 15a.</b> Veranschlagt sind: 1. Herrichtung und Unterhaltung von Luftschuhräumen in Luftschuhorten I. und wichtigeren Orten II. Ordnung einschließlich der ersten Geräte- und Materialienbeschaffung, soweit die Kosten 30 000 R.M. nicht übersteigen ..... — 2. Sonstige Maßnahmen (Gerätebeschaffung, Verdunkelung usw.) ..... 10 000 R.M. Zusammen .... 10 000 R.M.	
52 000	—	—	—	—		
20 000	—	—	—	—		
10 000	—	—	—	—		
1 180 000	—	—	—	—	<b>Zu Kap. 2 Tit. 16.</b> Veranschlagt sind: 1. Heizung ..... 50 000 R.M. 2. Beleuchtung und elektrische Kraft, Heizung durch Gas und Elektrizität ..... 10 000 » 3. Kosten der Reinigung, Müll, usw. Abfuhr, Be- und Entwässerung ..... 9 000 » 4. Feuerversicherung, Steuern und Abgaben ... 6 000 » 5. Mieten, Pachten und Hypothekenzinsen .... 100 000 » 6. Sonstige Hausbewirtschaftungskosten und Unvorhergesehenes ..... 5 000 » Zusammen .... 180 000 R.M.	
2 000	—	—	—	—		
306 750	—	—	—	—		
4 938 250	—	—	—	—	<b>Zu Kap. 2 Tit. 17.</b> Der Betrag ist geschätzt. Siehe auch Kap. E 4 Tit. 2.  <b>Zu Kap. 2 Tit. 18.</b> Veranschlagt sind: 1. Betriebsstoffe, kleinere Instandsetzungen und gewöhnliche Unterhaltung ..... 215 750 R.M. 2. Größere Instandsetzung, außergewöhnliche Unterhaltung und Ergänzung ..... 75 000 » 3. Ersatzbeschaffung von Kraftwagen und -rädern ..... 16 000 » Zusammen .... 306 750 R.M. In Betracht kommen 80 Kraftwagen. Die Gesamtausgaben für die Kraftfahrzeughaltung sind wie folgt veranschlagt: Kosten zu 1 und 2 ..... 290 750 R.M. Dazu treten die bei Tit. 4 (anteilig) veran- ..... 158 000 » nen .... 448 750 R.M.	

**Zu Kap. 2 Tit. 12.** Veranschlagt sind:  
 1. Neubeschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen ..... 30 000 R.M.  
 2. Neubeschaffung von Schreib-, Rechen-, Druck- und sonstigen Maschinen ..... 17 000 »  
 3. Instandsetzung oder Unterhaltung durch Dritte usw. .... 3 000 »  
 Zusammen .... 50 000 R.M.  
 Siehe auch Kap. E 4 Tit. 3.

30a

Kap. Tit.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr 1939 Reichsmark	Für 1938 sind angelegt (davon in den Nachträgen) Reichsmark
(2)	Übertrag . . . . .	4 938 250	—
19	Reisefkosten, davon 30 000 R.M. künftig wegfallend . . . . .	122 000	—
20	Kosten für Sachverständige . . . . .	2 000	—
21	Umzugskosten und Umzugskostenbeihilfen . . . . .	120 000	—
22	Gerichts- und ähnliche Kosten . . . . .	2 000	—
23	Vermischte Ausgaben . . . . .	40 000	—
24	Einmalige Beihilfen für die Beschaffung von Beamtenuniformen auf Grund des Erlasses des Führers und Reichskanzlers über die Einführung einer Beamtenuniform vom 30. März 1939 (Reichsgesetzblatt I Seite 761/762) . . . . .	28 500	—
	Summe Kapitel XXV 2 . . . . .	5 252 750	—
	Summe Kapitel XXV 1 . . . . .	4 973 750	—
	<b>Summe der fortdauernden Ausgaben des ordentlichen Haushalts Kapitel XXV 1 und 2 . . . . .</b>	<b>10 226 500</b>	<b>—</b>
<b>b. Einmalige Ausgaben</b>			
<b>E3</b>	<b>Reichsprotector in Böhmen und Mähren</b>		
1	Umbau und Instandsetzung des Czerninpalais . . . . .	275 000	—
2	Umbau und Instandsetzung des Adelsstiftes auf der Burg . . . . .	300 000	—
3	Bauarbeiten und Einrichtung in der Burg . . . . .	15 000	—
4	Umbau der bisherigen Reithalle auf der Burg zu einer Kraftwagenhalle . . . . .	120 000	—
5	Beschaffung der Ausstattung und Geräte für die Räume, die für die private Benutzung durch den Reichsprotector bestimmt sind, sowie für die Empfangsräume des Staats- sekretärs und des Unterstaatssekretärs . . . . .	100 000	—
6	Beschaffung von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Büromaschinen . . . . .	350 000	—
7	Beschaffung von Personenkraftwagen . . . . .	180 000	—
8	Umbau der Dienstwohnungen des Staatssekretärs und des Unterstaatssekretärs . . . . .	7 500	—
9	Zur Förderung des Deutschen Volkstums . . . . .	525 000	—
10	Fürsorgemaßnahmen für Volksdeutsche . . . . .	5 000 000	—
	Summe Kapitel XXV E 3 . . . . .	6 872 500	—

**E r l ä u t e r u n g e n**

Zu Kap. 2 Tit. 19. Veranschlagt sind:

- 1. Reisen von Beamten und Hilfskräften . . . . . 120 000 R.M.
- 2. Reisen zur Ablegung von Prüfungen . . . . . 2 000 »
- Zusammen . . . . . 122 000 R.M.

Die Kosten für die erstmalige Anreise werden sich im nächsten Rechnungsjahre erheblich vermindern.

Zu Kap. 2 Tit. 20 und 21. Der Betrag ist geschätzt.

Zu Kap. 2 Tit. 22. Der Betrag ist vorsorglich eingeseht.



Mithin für 1939		Einnahmen oder Ausgaben (einschließlich Reste) im Rechnungsjahre			E r l ä u t e r u n g e n <span style="float: right; color: red; font-size: 2em;">32</span>
mehr	weniger	1938	1937	1936	
Reichsmark	Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	Tausend Reichsmark	
500 000	—	—	—	—	Zu Kap. E 4 Tit. 1. Der Betrag ist geschätzt. Die Verhandlungen wegen Beschaffung geeigneter Dienstgebäude schweben noch.
133 000	—	—	—	—	Zu Kap. E 4 Tit. 2, 3 und 5. Diese Beträge sind geschätzt.
700 000	—	—	—	—	
480 000	—	—	—	—	Zu Kap. E 4 Tit. 4. Veranschlagt sind:
125 000	—	—	—	—	Für 80 Personenkraftwagen je 6000 R.M. = 480 000 R.M.
1 938 000	—				
6 872 500	—				
8 810 500	—				
10 226 500	—	—	—	—	
8 810 500	—	—	—	—	
19 037 000	—				
234 700	—				
18 802 300	—				

Eingliederungsplan:

A. Ordentlicher Haushalt

Einnahmen.

Titl.	Zweckbestimmung.	Bemerkung
	<b>Verwaltungseinnahmen:</b>	
1.	Einnahmen aus Dienstgrundstücken sowie von Miet- und Dienstwohnungsinhabern.	
2.	Erlöse aus dem Verkauf unbrauchbar oder entbehrlich gewordener Geräte, Ausstattungsgegenstände, Drucksachen, Akten, von Altstoffen und dergleichen.	
3.	Gebühren und Strafen.	
4.	Einnahmen und Veröffentlichungen.	
5.	Erstattung von Verwaltungs- und Prozesskosten.	
6.	Vermischte Einnahmen.	

II. Ausgaben:

a./ Fortdauernde Ausgaben.

Titl.	Zweckbestimmung.	Bemerkung.
	Persönliche Verwaltungsausgaben.	
1.	Besoldung.	
2.	Zulagen und Dienstaufwandsentschädigungen.	
3.	Hilfsleistungen durch Beamte.	
4.	Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte.	
4a.	Unterstützungen für Angestellte und Arbeiter.	
5.	Widerrufliche Unterhaltszuschüsse, Vergütungen für Versorgungsanwärter während der Probendienstleistung.	
6.	a) Unterstützungen für die Beamten des Ministeriums, b) Unterstützungen für die Beamten der nachgeordneten Behörden.	
6a.	Unfallfürsorge für aktive Beamte nach dem deutschen Beamtengesetz.	
7.	a) Entschädigung an versetzte Beamte sowie an Angestellte. b) Fahrkosten für versetzte und auswärts beschäftigte Beamte und Angestellte zum Besuche der von ihnen getrennt lebenden Familie.	
8.	Übergangsgeld an Angestellte und Lohnempfänger.	
9.	Frei	
10.	Frei	

Titl.	Zweckbestimmung	Bemerkung
	Sächliche Verwaltungsausgaben:	
11.	Geschäftsbedürfnisse.	
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fahrgelder, Transportkosten, Frachtkosten,</li> <li>2. Schreib- und Zeichenbedarf,</li> <li>3. Druck- und Buchbinderarbeiten in und ausser dem Hause, ausschliesslich der Bücherei,</li> <li>4. Sonstiges.</li> </ol>	
12.	Unterhaltung und Ergänzung der Geräte und <del>Verstärkungsgegenstände</del> in den Diensträumen.	
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Neubeschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen,</li> <li>2. Neubeschaffung von Schreib-, Rechen-, Druck- und sonstigen Maschinen,</li> <li>3. Instandsetzung oder Unterhaltung durch Dritte einschliesslich der Beschaffung für die Haustischlerei und für die Hausschlosser und -mechaniker sowie der Ersatzteile für Instandsetzung der Schreib- und Rechenmaschinen im eigenen Betriebe.</li> </ol>	
13.	Bücherei.	
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beschaffung von Büchern und Druckschriften,</li> <li>2. Beschaffung von Zeitschriften, Zeitungen, Gesetz- und Verordnungsblättern,</li> </ol>	
14.	Pos geb Fer	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fernsprecher private</li> </ol>

Titl.	Zweckbestimmung.	Bemerkung
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Postgebühren, soweit sie nicht durch die Ablösung abgegolten sind,</li> <li>2. Telegramm- und Fernsprechgebühren,</li> <li>3. Einmalige Gebühren für Verlegung usw. von Fernsprechanlagen,</li> <li>4. Private Fernsprechanlagen.</li> </ol>	
15.	<p>Unterhaltung der Dienstgebäude,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unterhaltung der rechteigenen Gebäude,</li> <li>2. Unterhaltung der angemieteten oder gepächeten Gebäude,</li> <li>3. Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie Erwerb von Haus- und Baugrundstücken.</li> </ol>	
15a.	<p>Luftschutzmassnahmen im Selbstschutz und im erweiterten Selbstschutz.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Herrichtung und Unterhaltung von Luftschutzräumen in Luftschutzorten I. und wichtigeren Orten II. Ordnung einschl. der 1. Geräte- und Materialbeschaffung, soweit die Kosten 30.000 RM nicht übersteigen,</li> <li>2. Sonstige Massnahmen (Gerätebeschaffung, Ausbildung, Verdunkelung usw.)</li> </ol>	
16.	<p>Bewirtschaftung von Dienstgrundstücken und Diensträumen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Heizung.</li> <li>2. Beleuchtung und elektrische Kraft, Heizung durch Gas und Elektrizität,</li> </ol>	

Titl.	Zweckbestimmung	Bemerkung
	<p>3. Kosten der Reinigung, Müll-usw.Abfuhr, Be- und Entwässerung.</p> <p>4. Feuerversicherung, Steuern und Abgaben,</p> <p>5. Mieten, Pachten und Hypothekenzinsen,</p> <p>6. Sonstige Hausbewirtschaftungskosten und Unvorhergesehenes,</p>	
16.	<del>Frei.</del>	
17.	Beschaffung und Unterhaltung von Ausstattungsgegenständen und Geräten in den Empfangsräumen von Dienstwohnungen sowie Neu- oder Ersatzbeschaffung Ausstattungsgegenständen und Geräten, die Dienstwohnungsinhabern für Wohnräume mietweise überlassen werden.	
18.	Haltung der Dienstkraftwagen und Krafträder. <p>1. Betriebsstoffe, kleinere Instandsetzungen und gewöhnliche Unterhaltung,</p> <p>2. Grössere Instandsetzungen, aussergewöhnliche Unterhaltung und Ergänzung,</p> <p>3. Ersatzbeschaffungen von Kraftwagen und -rädern.</p>	
19.	Reisekosten. <p>1. Reisen von Beamten und Hilfskräften,</p> <p>2. Reisen zur Ablegung von Prüfungen.</p>	
20.	Kosten für Sachverständige.	

Titl.	Zweckbestimmung	Bemerkung
21.	Umzugskosten und Umzugskostenbeihilfen.	
22.	Gerichts- und ähnliche Kosten.	
23.	Vermischte Ausgaben. 1. Unfall- usw. Renten, 2. Bekanntmachungen in Tageszeitungen, 3. Verlustentschädigungen usw. 4. Urkundensteuer, 5. Sonstige vermischte Ausgaben. 6. Beträge zur Förderung der Betriebsgemeinschaft.	



21830

lichungen.

1913

ngs- und Pro-

isgaben.

Titl.	Zweckbestimmung	Bemerkung
	Sächliche Verwaltungsausgaben:	
11.	Geschäftsbedürfnisse.	
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fahrgelder, Transportkosten, Frachtkosten,</li> <li>2. Schreib- und Zeichenbedarf,</li> <li>3. Druck- und Buchbinderarbeiten in und ausser dem Hause, ausschliesslich der Bücherei,</li> <li>4. Sonstiges.</li> </ol>	
12.	Unterhaltung und Ergänzung der Geräte und Ausstattungsgegenstände in den Diensträumen.	
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Neubeschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen,</li> <li>2. Neubeschaffung von Schreib-, Rechen-, Druck- und sonstigen Maschinen,</li> <li>3. Instandsetzung oder Unterhaltung durch Dritte einschliesslich der Beschaffung für die Haustischlerei und für die Hausschlosser und -mechaniker sowie der Ersatzteile für Instandsetzung der Schreib- und Rechenmaschinen im eigenen Betriebe.</li> </ol>	
13.	Bücherei.	
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beschaffung von Büchern und Druckschriften,</li> <li>2. Beschaffung von Zeitschriften, Zeitungen, Gesetz- und Verordnungsblätter,</li> <li>3. Buchbinderarbeiten.</li> </ol>	
14.	Post-, Telegraphen- und Fernspreckgebühren sowie Kosten für private Fernsprechanlagen.	

Titl.	Zweckbestimmung.	Bemerkung
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Postgebühren, soweit sie nicht durch die Ablösung abgegolten sind,</li> <li>2. Telegramm- und Fernsprechgebühren,</li> <li>3. Einmalige Gebühren für Verlegung usw. von Fernsprechanlagen,</li> <li>4. Private Fernsprechanlagen.</li> </ol>	
15.	<p>Unterhaltung der Dienstgebäude,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unterhaltung der rechteigenen Gebäude,</li> <li>2. Unterhaltung der angemieteten oder gepächeten Gebäude,</li> <li>3. Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie Erwerb von Haus- und Baugrundstücken.</li> </ol>	
15a.	<p>Luftschutzmassnahmen im Selbstschutz und im erweiterten Selbstschutz.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Herrichtung und Unterhaltung von Luftschutzräumen in Luftschutzorten I. und wichtigeren Orten II. Ordnung einschl. der 1. Geräte- und Materialbeschaffung, soweit die Kosten 30.000 RM nicht übersteigen,</li> <li>2. Sonstige Massnahmen (Gerätebeschaffung, Ausbildung, Verdunkelung usw.)</li> </ol>	
16.	<p>Bewirtschaftung von Dienstgrundstücken und Diensträumen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Heizung.</li> <li>2. Beleuchtung und elektrische Kraft, Heizung durch Gas und Elektrizität,</li> </ol>	

Titl.	Zweckbestimmung	Bemerkung
	<p>3. Kosten der Reinigung, Müll-usw.Abfuhr, Be-und Entwässerung.</p> <p>4. Feuerversicherung, Steuern und Abgaben,</p> <p>5. Mieten, Pachten und Hypothekenzinsen,</p> <p>6. Sonstige Hausbewirtschaftungskosten und Unvorhergesehenes,</p>	
16.	<del>Frei.</del>	
17.	Beschaffung und Unterhaltung von Ausstattungsgegenständen und Geräten in den Empfangsräumen von Dienstwohnungen sowie Neu- oder Ersatzbeschaffung Ausstattungsgegenständen und Geräten, die Dienstwohnungsinhabern für Wohnräume mietweise überlassen werden.	
18.	Haltung der Dienstkraftwagen und Krafträder. <p>1. Betriebsstoffe, kleinere Instandsetzungen und gewöhnliche Unterhaltung,</p> <p>2. Grössere Instandsetzungen, aussergewöhnliche Unterhaltung und Ergänzung,</p> <p>3. Ersatzbeschaffungen von Kraftwagen und -rädern.</p>	
19.	Reisekosten. <p>1. Reisen von Beamten und Hilfskräften,</p> <p>2. Reisen zur Ablegung von Prüfungen.</p>	
20.	Kosten für Sachverständige.	

Titl.	Zweckbestimmung	Bemerkung
21.	Umzugskosten und Umzugskostenbeihilfen.	
22.	Gerichts- und ähnliche Kosten.	
23.	Vermischte Ausgaben. 1. Unfall- usw. Renten, 2. Bekanntmachungen in Tageszeitungen, 3. Verlustentschädigungen usw. 4. Urkundensteuer, 5. Sonstige vermischte Ausgaben. 6. Beträge zur Förderung der Betriebsgemeinschaft.	

